

Studienleitfaden Soziologie

Studienplan	2017	Bachelor Soziologie
Studienplan	2010	Master Soziologie
Studienplan	2012	Master Kultursoziologie

Inhaltsverzeichnis

Liebe Studienkolleg*innen!	2
Was ist Soziologie?	8
Erste Schritte	11
UNIGRAZonline – UGO	13
Das Soziologiestudium an der Uni Graz	20
Das Bachelorstudium Soziologie (180 ECTS)	21
Das Masterstudium Soziologie (120 ECTS)	44
Das Masterstudium Kultursoziologie (120 ECTS)	45
Die Österreichische Hochschüler*innenschaft – ÖH	49
Studienvertretung Soziologie - StV Soziologie	50
Begriffserklärungen	55
Rechte und Pflichten	62
Termine und Fristen	64
Checkliste für Studienanfänger*innen	68
Campusplan	69
Impressum	70

Liebe Studienkolleg*innen!

Wir, die Mitglieder der Studienvertretung Soziologie, heißen euch im Soziologiestudium ganz herzlich willkommen und wünschen euch zudem eine schöne Zeit sowie viel Erfolg im Studium!

Um euch den Einstieg ins Studium, welcher meist mit einer großen Menge an Fragen einhergeht, zu erleichtern, wurde der vorliegende Studienleitfaden von unseren Vorgänger*innen zusammengestellt und von uns aktualisiert. Weiters soll euch der Leitfaden helfen, einen Durchblick im Studienalltag zu bewahren. Dabei ist das wohl wichtigste Instrument der Studienplan (Curriculum), welcher euch innerhalb des Leitfadens näher gebracht und verständlich erklärt werden soll. Zudem werden bedeutende Informationen rund ums Studium, Begrifflichkeiten sowie das Institut erläutert.

Nicht verzweifeln...

Habt ihr Fragen, Anliegen oder Beschwerden, sind wir jeder Zeit für euch da und freuen uns über Kontakt mit euch. Denn nur so können wir eine umfangreiche Interessensvertretung für euch gestalten und umsetzen. Dabei sollen keine Grenzen gezogen werden, habt ihr über das Soziologiestudium hinaus Fragen zu Themen wie Stipendium, Wohnbeihilfe, Auslandssemester oder dergleichen, seid ihr bei uns ebenfalls jederzeit willkommen. Wir sind bemüht eure Fragen bestmöglich zu beantworten oder euch an die entsprechenden Kontakte weiterzuvermitteln.

Für die Erstsemestrigen unter euch gibt es darüber hinaus jedes Semester eigene **Erstsemestrigentutorien**, in welchen euch die StV-Mitglieder sowie freiwillige Helfer*innen bei Fragen und Anliegen rund ums Studium und den Studienalltag zur Seite stehen. Die Termine werden auf unser Homepage sowie unserer Facebookseite bekannt gegeben. Ebenfalls dienen sie, neben dem Erlangen wichtiger Informationen, zum Kennenlernen und Austausch der Studierenden.

Wir freuen uns darauf, euch kennen zu lernen und euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Hier könnt ihr mit uns Kontakt aufnehmen:

E-Mail: soziologie@oehunigraz.at
Homepage: oehunigraz.at/soziologie
Facebook: facebook.com/stv.sociologie.graz
Instagram: instagram.com/stv_soziologie_unigraz

Sprechstunde: SoWi-Büro (ReSoWi-Zentrum, Bauteil G, Erdgeschoss)
Die Sprechstundenzeiten findet ihr auf unserer Homepage,
auf der Bürotür, Instagram und auch auf Facebook.

Wir wünschen euch ein erfolgreiches, interessantes und bereicherndes Soziologiestudium!

Eure Studienvertretung Soziologie

(Aufgrund von Nachhaltigkeit, verzichten wir auf Bilder und Namen der aktuellen Studienvertretung. Bilder der aktuellen Studienvertretung Soziologie findet ihr auf unserer Homepage, Instagram & Facebook)

Liebe Studienanfängerinnen und -anfänger der Soziologie,

Einige von Ihnen sind wahrscheinlich fest überzeugt, Soziologie studieren zu wollen. Andere sind sich ihrer Studienwahl jedoch noch nicht so sicher. Für jene Unentschlossenen schaffen leider die vorherrschenden Umstände eine besonders ungünstige Ausgangslage für die notwendige Orientierung am Studienbeginn. In den letzten Semestern hat vor allem Online-Lehre stattgefunden und es wird auch für die nächsten Monate unklar bleiben, inwieweit ein regulärer Lehrbetrieb möglich sein wird. Ich empfehle daher vor allem diesen Unentschlossenen alle Kontaktmöglichkeiten zu nutzen, um mit anderen Studierenden und mit den Lehrenden des Soziologieinstituts möglichst intensiv in Austausch zu kommen. Ich biete Ihnen meinerseits dafür eine regelmäßig stattfindende Online-Sprechstunde an. Folgen sie einfach diesem Link (<https://unimeet.uni-graz.at/b/rei-zac-ecq>) oder kommen Sie auf meine Homepage und lassen Sie sich von dort aus weiterleiten. Falls Sie Fragen zum Studienaufbau, zu Lehrveranstaltungen oder zu anderen Anliegen des Studium haben, wenden Sie sich bitte an mich. Im Laufe des Semester wird es auch eine allgemein zugänglich Informationsveranstaltung zu Fragen des Studiums geben.

Nutzen sich auch so intensiv wie möglich die Lehrveranstaltungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Diese geben Ihnen nicht nur einen ersten Eindruck auf das Studieren im Allgemeinen, sondern auch auf Inhalte und Personen des Soziologiestudiums. Außerdem dienen einige dieser Lehrveranstaltungen (das fachspezifische Basismodul) als Vorbereitung für die erste große Prüfung, in denen Stoffgebiete aus dem Fach Hauptströmungen soziologischen Denkens und dem Fach Grundzüge der empirischen Sozialforschung abgefragt werden.

Die Frage, wie erfolgreich Soziologie studiert werden kann, ist nicht ganz eindeutig zu beantworten. Ich meine aber, dass das Interesse für bestimmte Themengebiete sicher eine gute Voraussetzung darstellt. Dazu zählt eine Neigung zur Selbstreflexion und die Ihnen gegebenen Lebensweisen als nicht selbstverständlich zu bereifen. Dazu zählen aber auch Themengebiete wie Politik, Geschichte, Psychologie, Sozialphilosophie, Teile der Geografie, Religion, Literatur und Kunst. Außerdem werden Sie im Studium mit dem Lesen von Texten konfrontiert werden, die teilweise schwierig zu verstehen sind. Daher ist eine Vorliebe für kritisches Lesen und Schreiben sicherlich von Vorteil. Eine besondere Herausforderung für viele, die Soziologie studieren, sind die Lehrveranstaltungen in Statistik. Die Beherrschung der Statistik-Kenntnisse auf Maturaniveau ist daher eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Wie Sie erkennen können, habe ich eine breite Palette an Themenbereichen genannt, weil eben die Soziologie auch in ihrem Fokus sehr weit ausgerichtet ist.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls einen guten Studienbeginn und viel Mut für diesen beginnenden Lebensabschnitt, in dem Sie hoffentlich viel Neues lernen und entdecken werden.

Assoz. Prof. Dr. Dieter Reicher

Vorsitzender der Curricula Kommission Soziologie

Liebe Studierende,

ich wünsche Ihnen im Namen des Instituts für Soziologie an der Universität Graz einen guten Studienstart! Dieser Studienleitfaden, der dankenswerter Weise von der Studienvertretung Soziologie erstellt wurde, wird Sie über alles Wissenswerte für die Planung Ihres Studiums informieren und Ihnen sicherlich den Einstieg in das Studium erleichtern.



Für jedes Universitätsstudium gibt es einen sogenannten Studienplan (Curriculum), in dem der Aufbau des Studiums, die zu absolvierenden Prüfungen und weitere rechtlich wichtige Punkte geregelt werden. Die Lektüre dieses Studienplans soll Ihnen durch den Studienleitfaden erleichtert werden.

Sie müssen im Verlauf des Studiums eine ganze Reihe von Entscheidungen treffen, z.B. in welcher Reihenfolge Sie die Lehrveranstaltungen besuchen wollen, welche gebundenen Wahlfächer Sie wählen oder in welchen Kursen Sie Ihre Bachelorarbeiten schreiben wollen. Der Studienplan gibt lediglich den Rahmen für diese Entscheidungen vor. Nutzen Sie die Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten, die Ihnen das Studium bietet, um es bestmöglich Ihren Interessen anzupassen. Die Mitarbeiter*innen des Instituts für Soziologie und die Studienvertretung Soziologie beraten Sie gerne dabei.

Unser Institut zeichnet sich durch eine kontinuierlich gepflegte Vielfalt theoretischer und methodischer Ansätze aus. Wir können Studierenden dadurch eine umfassende und differenzierte grundlagen- und anwendungsorientierte Ausbildung bieten. Es ist uns zudem ein besonderes Anliegen, Studierenden auch frühzeitig Einblick in den Forschungsbetrieb zu geben.

Folgende Forschungsschwerpunkte prägen seit langem das Grazer Institut für Soziologie:

- Theorie und Geschichte der Soziologie
- International vergleichende und historische Gesellschaftsanalyse
- Angewandte Soziologie
- Geschlechtersoziologie
- Wirtschaftssoziologie

An das Institut angegliedert sind außerdem das Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich (AGSÖ) und das Zentrum für Sozialforschung; das Institut ist zudem Partner im Rahmen von AUSSDA (The Austrian Social Science Data Archive). Ich möchte Sie herzlich einladen, sich über unsere Webseite näher über das Institut für Soziologie und seine Aktivitäten zu informieren: <https://soziologie.uni-graz.at/>

Nun wünsche ich Ihnen aber zunächst eine spannende Lektüre des Studienleitfadens und viel Freude beim Entdecken der Vielfalt soziologischer Themen im Laufe Ihres Studiums!

Mein herzlicher Dank gilt der Studienvertretung für die sorgfältige Erstellung des Studienleitfadens und ihr kontinuierliches Engagement für die Soziologie in Graz!

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Katharina Scherke (Institutsleiterin)

Weitere Informationen zum Institut der Soziologie in Graz, unter: www.soziologie.uni-graz.at/

Was ist Soziologie?

Soziologie ist die Wissenschaft vom Ursprung, der Entwicklung und der Struktur der menschlichen Gesellschaft. Soziolog*innen befassen sich mit der Analyse, Beschreibung und Erklärung von sozialen Strukturen, Prozessen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Dabei analysieren Soziolog*innen das Wechselverhältnis zwischen individuellem Verhalten und dem Verhalten sozialer Gruppen, Institutionen und Organisationen im Zusammenhang mit den jeweiligen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Der Forschungsgegenstand der Soziologie beschränkt sich dabei nicht nur auf bestimmte Ausschnitte des sozialen Lebens (z. B. Politik, Wirtschaft, Religion), sondern beinhaltet grundsätzlich sämtliche Aspekte von Gesellschaft. Mit anderen Worten: Die Soziologie ist jene Wissenschaftsdisziplin, die aktiv wird, sobald Menschen miteinander kommunizieren und interagieren. Im Gegensatz zur Psychologie, die sich primär mit Bewusstseinsprozessen im Menschen beschäftigt, setzt sich die Soziologie in erster Linie damit auseinander, was zwischen Menschen oder Menschengruppen geschieht.

Im Studium werden Qualifikationen vermittelt, die in den unterschiedlichsten Arbeits- und Berufsfeldern einsetzbar sind. Solche Qualifikationen wären zum Beispiel: Solide Kenntnisse der Konzepte, Theorien und Denkweisen der Soziologie; die Anwendung des theoretischen und methodischen Fachwissens, um eigenständig Studien durchführen sowie Ergebnisse sinnvoll interpretieren und aufbereiten zu können; die Fähigkeit, soziale Prozesse in Arbeitsteams und Organisationen analytisch zu erfassen; die kritische Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen.

Auf praktischer Ebene bedeutet das, dass Soziolog*innen mittels sozialwissenschaftlicher Methoden und Theorien die soziale Realität analysieren und Veränderungsprozesse darstellen und erklären. Die Soziologie versteht sich hier als Leitdisziplin der Sozialwissenschaften, wenn es um die grundlegende Erforschung sozialer Zusammenhänge oder die Erhebung von Daten bestimmter Bevölkerungsgruppen geht, wobei zumeist versucht wird, diese im Einklang mit soziologischer Theorie zu interpretieren und sinnvoll aufzubereiten.

Im Studium wird Wert auf die Vermittlung der berufsspezifischen Kernkompetenzen gelegt, die in besonderer Weise zum Aufgabenbereich der Soziolog*innen gehören: Die theoretische Analyse gesellschaftlicher Strukturen und zwischenmenschlicher Interaktion sowie die Durchführung methodisch fundierter empirischer Studien. Der Unterschied zwischen Empirie und Theorie ist jener, dass empirische Sozialforscher*innen direkt in die soziale Welt hinausgehen und Daten sammeln, etwa durch Beobachtungen und Befragungen (Interviews, Fragebögen etc.), wohingegen soziologische Theoretiker*innen sich primär mit der Erklärung und Prognose von sozialen Zusammenhängen beschäftigen, indem diese reflektiert, logisch verknüpft und in ein konsistentes Aussagensystem gebracht werden. Beide Aspekte der Wissenschaft lassen sich aber nicht klar trennen, sondern befinden sich in einem engen wechselseitigen Austauschverhältnis.

Berufsfelder und Aufgabenbereiche

Ein großer Vorteil des Soziologiestudiums liegt darin, dass es im Gegensatz zu einigen anderen Studien (z. B. Medizin, Jus, Lehramtsstudien) eigentlich kein dezidiertes Berufsfeld gibt, sondern sich die gelernten Fachkenntnisse in sehr vielen verschiedenen Bereichen als nützlich erweisen. Somit hat man als Absolvent*in die Möglichkeit, sich je nach persönlichem Interesse in einem Feld zu spezialisieren und dementsprechend den eigenen Berufsweg zu planen. Wie in vielen anderen Universitätsstudien obliegt der Berufserfolg allerdings auch den Studierenden selbst, da im Gegensatz zur Ausbildung an Fachhochschulen die wissenschaftlich fundierte und dementsprechend breite Ausbildung im Vordergrund steht. Es empfiehlt sich deshalb, bereits während des Studiums eigenständig Berufspraxis zu sammeln.

In den Studienplänen BA Soziologie 2017 und MA Soziologie 2010 liegen die **Berufsfelder** von Soziolog*innen insbesondere in folgenden Bereichen:

- im Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsbereich
- in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen
- in Nicht-Regierungsorganisationen
- in Wirtschaftsunternehmen und wirtschaftsbezogenen Dienstleistungsbetrieben, z. B. in der Marktforschung

- in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere im Arbeitsmarkt- und Sozialbereich, bei Verbänden, Parteien und anderen Organisationen
- im Bereich der Medien und neuen Informationstechnologien
- im Sozial- und Gesundheitswesen
- in Freizeit-, Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen

Im Studienplan MA Kultursoziologie 2012 sind die typischen **Berufsfelder und Institutionen** von Kultursoziolog*innen folgende:

- Kulturpolitik
- Kulturmanagement
- Interkulturelles Kommunikationsmanagement
- Kulturmarketing
- Medien und Kreativbranche
- Qualitätsmanagement
- Regional- und Städteplanung
- Innovationsmanagement
- Schulung und Weiterbildung
- Akademische Einrichtungen
- Regierungs- und Nichtregierungsagenturen
- Internationale Organisationen
- Entwicklung und Organisation des Gemeinwesens
- Meinungsforschung

Zu den **Aufgabenstellungen** von Soziolog*innen in diesen Bereichen gehören beispielsweise:

- Mitarbeit an Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Expertisen
- Betriebssoziologische Planungs- und Beratungstätigkeiten, Organisationsentwicklung
- Mitarbeit im Projektmanagement, in Stabsstellen und Leitungspositionen
- Sozialplanung und Mitarbeit in Stabsstellen der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft
- Analyse und Beratung bei sozialen Problemlagen und Problemfällen (Behinderte, Arbeitslose, Drogenabhängige, Pflegebedürftige)
- Unterricht, Training und Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Erste Schritte

Lass dich nicht von den vielen neuen Begriffen und Eindrücken zu Beginn deines Studiums unterkriegen! Der Hauptunterschied zwischen Universität und Schule besteht einfach darin, dass du dir deine Informationen selbst suchen musst und es gerade am Anfang viel Zeit braucht, sich zurechtzufinden – aber du findest schnell Unterstützung bei Kolleg*innen oder bei uns, deiner Studienvertretung. Auch von Seiten der Uni gibt es Hilfestellungen, etwa durch den Studierendenberatungsservice 4students (studieren.uni-graz.at) sowie von Seiten der ÖH Uni Graz durch die verschiedenen Referate, wie u. a. das Referat für Bildungspolitik, das Arbeitsreferat, das Sozialreferat uvm. Die einzelnen Referate, ihre Zuständigkeiten und Kontaktdaten findest du unter: <https://oehunigraz.at/referate/>.

Wie inskribierst du dich?

Die Inskription findet im Hauptgebäude, in der Studien- und Prüfungsabteilung (siehe Lageplan Seite 66) statt. Den Termin zur Rückmeldung am Schalter bekommst du über die Vorerfassung im Internet.

Online Vorerfassung: All jene, die erstmals an der Universität Graz inskribieren, müssen dafür die elektronische Vorerfassung nutzen. StudienanfängerInnen geben mittels des Internet-Formulars Datenerfassung zur Zulassung ihre Daten bekannt und können persönliche Termine für die Inskription am Schalter der Studien- und Prüfungsabteilung auswählen. Die Vorerfassung gilt für alle Studierenden aus EU-Ländern.

Wie erstellst du deinen Stundenplan?

Du als Student*in bist selbst für die Zeiteinteilung und Zusammensetzung deines Studiums verantwortlich. Dabei solltest du beachten, dass sehr viele Lehrveranstaltungen aufbauend sind und verpflichtende Voraussetzungen haben. Bei einer Fehlplanung kann es zu ungewollten Standzeiten im Studium kommen. Je sorgfältiger du die Planung deines Studiums betreibst, desto eher kannst du dich auf Unvorhergesehenes oder auch ein eventuelles Auslandssemester vorbereiten.

Man kann zum Beispiel schon im Wintersemester für das Sommersemester nachsehen, welche Lehrveranstaltungen angeboten werden und die eigene Stundenplanung daran ausrichten (und vice versa). Vorteilhaft ist es auch, Pflichtfächer und freie Wahlfächer sorgfältig auszuwählen, und die freien Wahlfächer günstig über das Studium zu verteilen.

Wie viele Semesterwochenstunden (SSt.) solltest du machen?

Auf die Frage, wie viele SSt. du machen solltest, gibt es keine allgemeingültige Antwort. Als Richtwert kannst du 30 ECTS-Punkte bzw. 15 Semesterstunden (SSt.) im Semester annehmen, um das Studium in Mindestzeit zu absolvieren. Insbesondere im ersten Semester solltest du aber nicht übereilt starten und dir zu viel vornehmen, da du ansonsten Gefahr läufst, alsbald an deine Leistungsgrenzen zu stoßen. Das Leistungsniveau an der Universität ist nämlich in der Regel höher als in der Schule, da es im Vergleich zu Schulfächern wesentlich größere und auch anspruchsvollere Stoffmengen zu bewältigen gilt, wodurch der Aufwand pro Lehrveranstaltung ungleich größer ist. Hinzu kommt, dass du erst lernen musst, dich an der Universität zu orientieren und dich an den Studienalltag zu gewöhnen, wozu dieser Leitfaden auch klärend beitragen möchte. Letztendlich bleibt es jedem/jeder selbst überlassen, wie viele Stunden absolviert werden, da jede/jeder Studierende für sich selbst am Anfang des Studiums herausfinden muss, wie es um die eigene Motivation und Selbstdisziplin steht. Für dich als Soziologiestudent*in ist es jedenfalls wichtig, dass du dich im ersten Semester nicht übernimmst und erst einmal einen gründlichen Einblick in das Fach gewinnst, um dich gut auf die umfassende Fachprüfung über die „Grundlagen der Soziologie“ vorbereiten zu können, die bereits am Ende des ersten Semesters abgelegt werden kann und spätestens am Ende des zweiten Semesters positiv absolviert werden sollte, um keine Studienverzögerung zu riskieren.

Welche Lehrveranstaltungen muss ich besuchen?

Im Studienleitfaden, den du in Händen hältst, findest du im Großen und Ganzen den Aufbau des Soziologiestudiums. Hier sind auch die Voraussetzungen für den Besuch bestimmter Lehrveranstaltungen angeführt. Das vollständige Curriculum, das für deine Planungen gültig ist, findest du auf unserer Homepage bzw. auf der des Instituts für Soziologie (<http://soziologie.uni-graz.at/de/studieren/studienplaene/>). Die einzelnen Lehrveranstaltungen, die du belegen kannst, findest du in UNIGRAZonline, jeweils mit Orts- und Zeitangaben. Hier kannst du dich auch zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen an- und abmelden. Wenn du dir deine Lehrveranstaltungen ausgesucht hast, musst du dich nur noch im Verwaltungssystem UNIGRAZonline (UGO) für diese anmelden und darauf achten, dass sich diese zeitlich nicht überschneiden. Das UGO ist im folgenden Abschnitt kurz beschrieben.

UNIGRAZonline – UGO

UNIGRAZonline ist ein umfassendes Informationsmanagementsystem der Universität Graz. Ein detaillierter Leitfaden ist als Download auf der Homepage des SoWi-Dekanats (sowi.uni-graz.at/de/fakultaet/dekanat) und der Studienvertretung Soziologie (oehunigraz.at/soziologie) erhältlich. Der Zugang zum UGO erfolgt über **online.uni-graz.at** (Achtung: POP-UP-Blocker deaktivieren!).

Als Identifikation dienen dabei der Benutzername des IT-Services der Universität Graz (UNI-IT – it.uni-graz.at), sowie ein selbst zu erstellendes Passwort. Der erstmalige Login erfolgt mittels eines PINs, den du bei deiner Inskription erhältst: Rechts oben auf das Schlüsselsymbol klicken, im unteren Drittel auf „Geben Sie hier ihren PIN-Code ein“ klicken, PIN, Matrikelnummer und Geburtsdatum eingeben und bestätigen. Nach erfolgreichem Login ist die Visitenkarte, über welche die Funktionen aufzurufen sind, mit einem Klick auf deinen Namen (rechts oben) zu öffnen. Du kannst dich jedoch auch ohne Code vorerst einmal umsehen, aber nicht alle Funktionen sind einsehbar. UNIGRAZonline bietet, wie nachstehend beschrieben, sehr vielseitige Funktionen an. Bei Fragen zu UGO können dir der UGO-Leitfaden oder der Servicedesk der Universität Graz (servicedesk@uni-graz.at) helfen.

Die **wichtigsten Funktionen** von UGO:

- Informationen wie Ort, Zeit, Inhalt und Vortragende*r zu allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Automatischer Kalendereintrag aller LV- und Prüfungstermine, zu denen man angemeldet ist

- Integrierter Webmailaccount nach dem Schema vorname.nachname@edu.uni-graz.at (abzurufen unter <https://sbox.edu.uni-graz.at/>)
- Anerkennung von Prüfungen (die z. B. in anderen Studienrichtungen abgelegt wurden)
- Ausdruck von: Fortsetzungs- bzw. Studienbestätigungen, Formular für verbilligte GVB-Karten
- Einsicht in Prüfungsergebnisse

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen über UGO

Die Anmeldung erfolgt über Uni Graz Online. Im Hauptfenster auf den Aktionsbutton „LV-An|Abmeldung“ und dann rechts oben auf „LV-Anmeldung“ klicken. Die gewünschte Lehrveranstaltung kann nun über die Suchfunktion gefunden werden (Suche nach Namen, Institut, LV-Leiter*in, Curriculum). Danach auf die gewünschte Lehrveranstaltung klicken. Dort sind alle Informationen zu der betreffenden Lehrveranstaltung, wie Inhalte, Abhaltungs- und Prüfungstermine etc., ersichtlich. Rechts oben befindet sich dann wiederum ein Button „LV-Anmeldung“, der direkt zur Bestätigung der An- bzw. Abmeldung führt. Ebenfalls dort ersichtlich ist der An- und Abmeldezeitraum. Leistungsnachweise findest du hier ebenfalls, falls du diese für z.B. das Finanzamt oder die Stipendienstelle benötigst.

Solltest du für mehrere Studien gemeldet sein, so musst du an dieser Stelle auswählen für welches Studium du die LV absolvieren willst. Wähle danach aus, ob du die LV als Pflichtfach oder als freies Wahlfach absolvieren willst.

ACHTUNG ! Die Auswahl des Knotens, d.h. ob du die LV als Pflichtfach oder Freies Wahlfach verwenden möchtest, kann nach dem Anmelden nicht mehr bearbeitet werden. Du selbst kannst die Zuordnung nur ändern, indem du dich von der LV ab- und wieder neu anmeldest. Klicke auf "weiter", wenn du die Auswahl getroffen hast und dann auf "anmelden". Eine detaillierte Anleitung für das Zuordnen von Leistungen findest du hier: https://static.uni-graz.at/fileadmin/projekte/unigrasonline/Dokumente_UNIGRAZonline/Curriculum-Support_-_Anleitung-Studierende.pdf

Wenn du dich erfolgreich zu einer Lehrveranstaltung angemeldet hast, kannst du das in deiner Visitenkarte unter „LV-An|Abmeldung“ sehen. Detaillierte Infos dazu findest du weiters im UGO-Leitfaden (<https://oehunigratz.at/bipol/infomaterial/ugo-leitfaden/>) sowie auf unserer Fakultätshomepage (<https://sowi.uni-graz.at/de/studium/bachelorstudium/spo-management/>).

Die Anmeldungs- und Zuteilungszeiten

Im Anmeldezeitraum erfolgt die Anmeldung zu LVs mit immanentem Prüfungscharakter (VU, KV, PS, SE etc.). Der Zeitpunkt der Anmeldung (innerhalb der Anmeldefrist) ist für die Aufnahme in Lehrveranstaltungen irrelevant. Die Anmeldung zu LVen ohne immanentem Prüfungscharakter (VO, VU, ...) ist bis zum Ende der Nachinskriptionsfrist (Aktuelle Anmeldefristen sind auf der Homepage) möglich.

Genauere Informationen zu den allgemeinen Fristen findest du auf Seite 65.

Der LV-Anmeldezeitraum wird im UGO rechtzeitig auf der Login-Seite angegeben. Sobald man sich einloggt, erscheint zum gegebenen Zeitpunkt eine Anmeldungsübersicht (meist als Informationsblatt in PDF).

Die Datenerfassung für Zulassung findest du online unter: <https://studienabteilung.uni-graz.at/de/online-voranmeldung-datenerfassung/>

Anmeldung zu den Prüfungen über UGO

Die Anmeldung erfolgt über deine Visitenkarte im Uni Graz Onilne. Im Hauptfenster auf den Aktionsbutton „Prüfungs-An|Abmeldung“ und dann auf „Anmeldung über Studienplan (empfohlen für SPO-Studien)“. Hier werden dir alle Studien angezeigt, zu denen du inskribiert bist. Klicke auf den entsprechenden Studienplan (in diesem Fall Soziologie). Du befindest dich nun im Curricula Support für das So-ziologie Studium. Klicke auf das „+“ neben der entsprechenden Knotenbezeichnung, bis du zum Prüfungsknoten gelangst. Wähle das entsprechende Studien-jahr aus und drücke dann auf das grüne „P“, um dich für die Prüfung anzumelden. In der Übersicht siehst du alle Details zur Prüfungsanmeldung. Überprüfe, ob du das richtige Studium und die richtige Stellung im Studienplan (Knoten) ausgewählt hast. Klicke noch einmal auf den Button und bestätige deine Anmeldung.

Ist das Fach, für das du die Prüfung ablegen möchtest, nicht in deinem Studien-plan enthalten, so kann es nur als Freies Wahlfach zugeordnet werden.

Unter „Meine Prüfungstermine“ sind alle deine Prüfungsanmeldungen ersichtlich. Hier kannst du dich von den Prüfungen auch wieder abmelden.

Studienplanverwaltung (SPO Management)

Beginn des Seitenbereichs: Inhalt:

Mit dem Wintersemester 2018/19 begann die schrittweise Umstellung der Studien auf eine neue Version der Studienplanverwaltung (SPO-Management). Im neuen Studienplanmodell musst du deine positiven Leistungen (z. B. Lehrveranstaltungsprüfungen) in UNIGRAZonline den gewünschten Modu-len deines Curriculums zuordnen, damit die Module als „positiv absolviert“ gewertet werden können.

Ohne diese Leistungszuordnung können z. B. bereits erbrachte Prüfungsvoraussetzungen für die LV- und Prüfungsanmeldung vom System nicht erkannt werden. Bitte lies dazu die PDF-Anleitung „Curriculum-Support“ sorgfältig durch und prüfe bzw. ergänze deine Leistungszuordnung!

Anleitung LV-Anmeldung und Prüfungsanmeldung für SPO-Studien:

Lehrveranstaltungsanmeldung:

<https://www.uni-graz.at/de/studium/rund-ums-studium/tutorials/lehrveranstaltungen/>

Anleitung Prüfungsanmeldung für SPO-Studien:

<https://www.youtube.com/watch?v=qfbx5pVJNnU>

Kontaktmöglichkeiten bei Fragen:

Bei inhaltlichen Fragen oder Problemen kontaktiere bitte die Studienvertretung oder das zuständige Prüfungsamt/Dekanat.

Bei technischen Problemen kontaktiere bitte:

unigrazonline@uni-graz.at

Das Soziologiestudium

In Graz können Soziologiestudierende das Bachelorstudium, die Masterstudien und das sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Doktoratsstudium belegen, die jeweils aufeinander aufbauen (d. h. um ein Masterstudium beginnen zu können, musst du zunächst das Bachelorstudium abgeschlossen haben). Für das Doktoratsstudium gibt es eine eigene Studienvertretung.

Im Curriculum (= Studienplan) ist der genaue Studienablauf festgelegt. Dies ist die erste Informationsquelle, wenn du wissen willst, wie dein Studium aufgebaut ist.

Pflichtfächer, Wahlpflichtfächer und freie Wahlfächer

In den Pflichtfächern werden die allgemeinen Grundlagen und die Kernbereiche des Soziologiestudiums vermittelt. Pflichtfächer müssen absolviert werden. Bei Wahlpflichtfächern hast du die Möglichkeit, innerhalb der Module aus mehreren Lehrveranstaltungen auszuwählen. Freie Wahlfächer können aus dem Lehrangebot verschiedener Universitäten völlig frei und je nach Interesse gewählt werden. Es gelten allerdings dabei immer die Voraussetzungen, die im fremden Studienplan festgelegt sind.

Lehrveranstaltungsangebot

Grundsätzlich muss sich das Institut für Soziologie zu Semesterbeginn darum kümmern, dass ausreichend LV-Plätze zur Verfügung stehen. Zu beachten ist lediglich, dass manche LVs nur im Sommer- bzw. Wintersemester angeboten werden – es muss in jedem Fall jede LV mindestens einmal im Jahr angeboten werden. Infos zu den LVs gibt es im UNIGRAZonline.

Das Bachelorstudium Soziologie (180 ECTS)

Das Bachelorstudium Soziologie dauert gewöhnlich mindestens 6 Semester und umfasst insgesamt 180 ECTS-Punkte. Strebst du beispielsweise an, das Studium in 7 Semestern abzuschließen, solltest du pro Semester Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Arbeiten im Ausmaß von ungefähr 25 ECTS-Punkten hinter dich gebracht haben (vergleiche dazu die Begriffserklärung ECTS im entsprechenden Kapitel). Die Mindeststudienzeit von 6 Semestern plus 2 Toleranzsemester – also insgesamt 8 Semester – gilt für den Studienbeitrag.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Für einen guten Start in das Soziologiestudium empfehlen wir, im ersten Semester u. a. folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Modul A: Grundlagen der Soziologie	Typ	SSt.	ECTS
Hauptströmungen soziologischen Denkens	VO	2	3
Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	VO	2	3
Grundlagen der Soziologie	AG	4	8
Summe		8	14

Bei der AG „Grundlagen der Soziologie“ besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Der Besuch der beiden VOs ist sehr zu empfehlen (aber nicht verpflichtend), da du über deren Inhalt (z. B. am Ende des ersten Semesters) die mündliche Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“ ablegen musst, um bestimmte weiterführende soziologische Fächer besuchen zu können. Wir legen allen Studierenden nahe, sich nicht nur inhaltlich gründlich auf die Fachprüfung vorzubereiten, sondern sich auch auf die mündliche Prüfungssituation gut einzustellen. Nimm dir zum Lernen für die Fachprüfung also ausreichend Zeit, denn das dadurch erlangte Wissen wird dich dann auch dein ganzes Studium hindurch begleiten.

Die Fachprüfung

Die mündliche Fachprüfung ist für alle Studienanfänger*innen der Soziologie verpflichtend zu absolvieren und ist die Abschlussprüfung der STEOP. Sie ist Teil des Bachelorstudiums und beinhaltet den Besuch von zwei einführenden Lehrveranstaltungen. Das heißt, um bei der Fachprüfung antreten zu können, musst du das gesamte Modul A erfolgreich absolviert haben. Der **Prüfungsstoff** der Fachprüfung begrenzt sich auf die vorgegebene Pflichtlektüre dieser beiden Vorlesungen und ist auf der Homepage des Institutes zu finden:

<http://soziologie.uni-graz.at/>

1. Hauptströmungen des soziologischen Denkens (VO)

2. Grundzüge der empirischen Sozialforschung (VO)

Beide Vorlesungen sollten im Idealfall im ersten Semester besucht werden. Achtung: Bitte beachtet, dass die Fachprüfung Voraussetzung für viele weiterführende soziologiespezifische Lehrveranstaltungen ist. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist nicht verpflichtend, es wird jedoch **empfohlen**, sie zu besuchen, da der Prüfungsstoff in den Einheiten besprochen wird und bei Unklarheiten direkt bei den LehrveranstaltungsleiterInnen nachgefragt werden kann.

Zusätzliche Hilfe erhältst du in den von fortgeschrittenen Studierenden gehaltenen Arbeitsgemeinschaften, kurz AGs („Grundlagen der Soziologie“), in denen Inhalte der einführenden VOs nochmals durchgenommen und letzte Unklarheiten aus dem Weg geräumt werden. Der Besuch der AG ist im Gegensatz zu den beiden VOs verpflichtend, deshalb musst du auch auf die rechtzeitige Anmeldung via UGO achten.

Ablauf und Organisation der Fachprüfung

Die Fachprüfung findet am Ende des jeweiligen Semesters (z. B. Ende des Wintersemesters im Jänner/Februar) statt. Studierende müssen sich über das UGO selbst für die Fachprüfung anmelden (die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und können im UGO unter Institut für Soziologie | Prüfungstermine gefunden werden). **Die Anmeldung zur Vorlesung ist NICHT gleichzeitig die Anmeldung zur Fachprüfung!**

Die Prüfung selbst findet vor einer Kommission mit drei Professor*innen vom Institut für Soziologie statt, wobei ca. drei Studierende gemeinsam teilnehmen und von zwei der Professor*innen befragt werden. Ein/e Professor*in hat den Prüfungsvorsitz und stellt keine prüfungsrelevanten Fragen. Die Studierenden erhalten aus dem Prüfungsstoff beider Vorlesungen Prüfungsfragen. In der Regel bekommt jede*r Studierende insgesamt vier Fragen gestellt (zwei aus dem empirischen Bereich; zwei aus den Hauptströmungen). Bevor die Prüfung beginnt, gibt es eine Vorbereitungszeit, in der man sich Notizen machen darf. Die Dauer der Prüfung variiert: Bei gut vorbereiteten Studierenden liegt die Prüfungsdauer bei ca. zehn Minuten; sie kann allerdings auch länger sein.

Tipps & Tricks zur STEOP und Fachprüfung

- Für den Besuch der Vorlesungen bereits vorher den Stoff durchgehen und ihn diskutieren, sowie Lern- und Diskussionsgruppen bilden.
- Vor dem eigenen Prüfungstermin zusehen, um zu sehen, wie die Prüfung abläuft. Die Prüfungen sind öffentlich zugänglich.
- Mindestens ein bis zwei Monate vor der Prüfung zu lernen beginnen (Zusammenfassungen schreiben oder kopieren ...). Optimal und nervenschonend ist jedoch das laufende Mitlernen von Semesterbeginn an.
- Es gelingt kaum jemandem, den gesamten Stoff der Fachprüfung vollständig und perfekt zu beherrschen, was auch nicht nötig ist. Das geschieht zusehends im Laufe des Studiums.
- Es ist besser und auch wichtiger, den Stoff zu verstehen, als ihn auswendig zu lernen. Nutze also früh und intensiv die AG!
- Nutze die Chance und nimm an der simulierten Fachprüfung teil, welches jedes Semesterende von der StV angeboten wird (siehe Seite 48).
- Lass dich nicht unterkriegen, wenn du einmal durchfällst! Du hast insgesamt viermal die Möglichkeit anzutreten. Beachte jedoch, dass der vierte Antritt positiv absolviert werden muss!

Was tun, wenn die Fachprüfung nicht geschafft wurde?

Solltest du die mündliche Fachprüfung beim ersten Antritt nicht schaffen, so solltest du dir zuerst einmal keine größeren Sorgen um deinen Studienfortschritt machen und in der Zwischenzeit Lehrveranstaltungen besuchen, die nicht an die Voraussetzung der Fachprüfung gekoppelt sind. So kannst du z. B. das gesamte SOWI-Basismodul machen. Ebenso kannst du die freien Wahlfächer absolvieren. Wichtig ist hierbei allerdings zu beachten, dass man insgesamt nur 22 ECTS absolvieren darf, wenn man die STEOP noch nicht geschafft hat.

Beginne beim Antritt zur mündlichen Fachprüfung einfach früh genug zu lernen, besuche die VOs und nütze die Gelegenheit, in der AG nachzufragen und du wirst die Prüfung sicher bestehen!

Lernaufwand für andere Lehrveranstaltungen

Wir empfehlen, schon während des Semesters mitzuarbeiten und pünktlich zu lernen zu beginnen, sodass dir am Semesterende nicht alles über den Kopf wächst. Je nach Stoffumfang und Schwierigkeitsgrad solltest du früh genug anfangen: Bei Vorlesungsprüfungen mind. zwei bis drei Wochen davor oder mehr, bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter von Beginn an immer nebenher. Letzteres sollte vor allem bei jenen LVs beherzigt werden, in denen Rechenleistungen gefordert sind, die man am besten durch regelmäßiges Üben erlernt (betrifft vorrangig Statistik und die ökonomischen Vertiefungsfächer aus VWL und BWL).

Das erste Semester abseits der Fachprüfung und Voraussetzungsketten

Zusätzlich zur Fachprüfung solltest du, je nach Arbeitsbelastung, im ersten Semester auch eine oder mehrere der folgenden Lehrveranstaltungen aus dem sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen (SoWi) Basismodul belegen bzw. absolvieren. Welche Lehrveranstaltungen das SoWi-Basismodul beinhaltet, findest du auf der folgenden Seite.

Modul B: SoWi-Basismodul	Typ	SSt.	ECTS
Einführung in die Soziologie	VO	2	3
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	2	4
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2	3
Statistik	VO	2	4
Statistik	UE	3	3
Summe		11	17

Hier solltest du zuerst „Statistik“ belegen und danach die „Einführung in die Soziologie“. Denn erst, wenn man im ersten Semester „Statistik“ abschließt, kann man im zweiten Semester die LV „Elementare Datenanalyse mit EDV“ belegen. Und erst dann kann im dritten Semester „Multivariate Datenanalyse“ gemacht werden. Danach kann das „Forschungspraktikum“ im vierten Semester gemacht werden, welches bis zum Ende des fünften Semesters andauert.

Dieser kritische Pfad sorgt dafür, dass du das Bachelorstudium frühestens in fünf Semestern abschließen kannst und dass du jedes Semester, in welchem du „Statistik“ nicht absolvierst, um ein Semester zurückgeworfen wirst. Daher solltest du spätestens am Ende des zweiten Semesters die „Statistik“-Lehrveranstaltungen abgeschlossen haben, damit du innerhalb von sechs Semestern fertig werden kannst. Diese Kette ist dringend zu beachten, wenn du Soziologie studierst. Es gibt auch andere Voraussetzungsketten, aber die hier beschriebene ist die, die am ehesten deinen Studienfortschritt behindern kann. Du musst aber nicht „Statistik“ im ersten Semester absolvieren. Du kannst auch z. B. beide Statistikfächer im zweiten Semester absolvieren. Inhaltlich sind beide ähnlich, nur beschäftigt sich die Vorlesung mehr mit der Theorie und die Übung mehr mit der Praxis.

Und wie geht's weiter?

Alle Lehrveranstaltungen in den folgenden Tabellen (bis auf die gebundenen Wahlfächer, die voraussetzungsfrei sind) setzen zumindest die erfolgreiche Absolvierung der Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“ voraus:

Modul C: Gesellschaftsanalyse	Typ	SSt.	ECTS
Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	2	4
Austrian Society in International Comparison	VU	2	3
Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	VO	2	3
Summe		6	10

Modul D: Theorie und Geschichte	Typ	SSt.	ECTS
Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	2	5
Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	KS	2	4
Soziologische Theorie I	VO	2	3
Soziologische Theorie II	SE	2	5
Summe		8	17

Hinweis: Der Besuch des SE „Soziologische Theorie II“ setzt die erfolgreiche Beurteilung des PS „Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen“ voraus. Der Besuch des KS "Geschichte der Soziologie II. Gegenwartssoziologie" setzt die erfolgreiche Beurteilung des PS "Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen" voraus.

Modul E: Empirische Sozialforschung	Typ	SSt.	ECTS
Empirische Sozialforschung	KS	2	5
Elementare Datenanalyse mit EDV	KS	3	5
Qualitative Sozialforschung	KS	2	4
Multivariate Datenanalyse	KS	2	4
Summe		9	18

Hinweis: Der Besuch des KS "Elementare Datenanalyse" setzt die erfolgreiche Beurteilung der "Statistik" (VO und UE) voraus. Der Besuch des KS „MultivariatDatenanalyse“ setzt die erfolgreiche Beurteilung des KS „Elementare Datenanalyse“ voraus.

mit EDV“ voraus. Der Besuch des KS "Qualitative Sozialforschung" setzt die erfolgreiche Beurteilung des KS "Empirische Sozialforschung" voraus.

Modul F: Forschungspraktikum	Typ	SSt.	ECTS
Forschungspraktikum I	KS	4	10
Forschungspraktikum II	KS	4	10
Summe		8	20

Hinweis: Der Besuch des KS „Forschungspraktikum I“ setzt die erfolgreiche Beurteilung des Moduls E „Empirische Sozialforschung“ voraus.

Modul G: Hauptbereiche der Soziologie	Typ	SSt.	ECTS
Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	2	4
Mesoziologie (Organisationen und Institutionen)	KS	2	4
Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	2	4
Summe		6	12

Modul H: Gebundenes Wahlfach I: Soz. Vertiefung	Typ	SSt.	ECTS
Spezielle Soziologie	VU	2	4
Spezielle Soziologie	VU	2	4
Spezielle Soziologie	VU	2	4
Spezielle Soziologie oder Praxisbegleitung	VU KO	2	4
Summe		8	16

Hinweis: Im Modul H „Gebundenes Wahlfach I: Soziologische Vertiefung“ werden pro Semester mehrere Lehrveranstaltungen zu „Spezielle Soziologie“ angeboten. Diese angebotenen LVs sprechen jeweils verschiedene thematische Schwerpunkte an, z. B. Kulturosoziologie, Geschlechtersoziologie etc. Wichtig ist, insgesamt vier aus unterschiedlichen Gebieten zu absolvieren (anderer Untertitel), oder drei spezielle Soziologien und Praxisbegleitung.

Die Praxisbegleitung ist nur in Verbindung mit einem Berufspraktikum zu absolvieren. Infos dazu siehe weiter unten (unter Berufspraktikum).

Modul I: Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten	Typ	SSt.	ECTS
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	KS	2	3
Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	KS	2	3
Introduction to Sociology	KS	2	4
Summe		6	10

Modul J: Begleitung des Bachelorarbeitsprozesses	Typ	SSt.	ECTS
Bachelorarbeitskurs: Theorie und Geschichte	KS	2	2
Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte			4
Bachelorarbeitskurs: Hauptbereiche der Soziologie	KS	2	2
Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie			4
Summe			12

Gebundenes Wahlfach - Module K bis W

Die folgenden LVen sind nicht ohne den erfolgreichen Abschluss der Fachprüfung belegbar. Zusätzliche Voraussetzungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sind in den jeweilig zugeschriebenen Studienplänen festgeschrieben. Jedenfalls sind aus den Modulen K bis W ein bis zwei Module auszuwählen, aus denen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 20 ECTS zu absolvieren sind. Dabei darf auf keines der Module mehr als 12 ECTS-Anrechnungspunkte bzw. weniger als 8 ECTS-Anrechnungspunkte entfallen. Die Möglichkeit, alle 20 ECTS-Anrechnungspunkte aus demselben Modul zu wählen, besteht nur in den Modulen K: Wirtschaft und Gesellschaft; L: Volkswirtschaftslehre; M: Umweltsystemwissenschaften; N: Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; O: Rechtswissenschaften; P: Politikwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der südosteuropäischen Geschichte; Q: Psychologie und R: Philosophie (Wissenschaftsgeschichte und -theorie).

Die Studierenden können bei den Lehrveranstaltungen der Module K bis W in Ausnahmefällen, wie etwa bei mangelndem Lehrveranstaltungsangebot in den angeführten Bereichen, **nach Rücksprache mit der/dem Vorsitzenden**

der Curricula-Kommission (derzeit Assoz. Prof. Mag. Dr. Dieter Reicher) aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen der Karl-Franzens-Universität Graz fachlich in Frage kommende andere Lehrveranstaltungen besuchen und sich diese für die im Curriculum genannten anerkennen lassen. Die Anerkennung hat zu erfolgen, wenn es sich um fachlich gleichwertige Lehrveranstaltungen handelt und sie in Summe die ECTS-Anrechnungspunkte des jeweiligen Moduls ergeben.

Hinweis: Der Besuch der LVs aus dem Modul J.1 „Betriebswirtschaftslehre“ setzt die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase der Betriebswirtschaft sowie weiterer Lehrveranstaltungen voraus.

Modul K	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaft und Gesellschaft			8-20
	<i>Es ist <u>zumindest eine</u> der folgenden beiden Lehrveranstaltungen zu wählen:</i>			
K.1	Wirtschaftssoziologie I <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	PS	2	4
K.2	Wirtschaft und Gesellschaft <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	VU	2	4
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>			
K.3	Wirtschaftssoziologie II <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	PS	2	4
K.4	Grundlagen Accounting <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre</i>	VO	3	6
K.5	Grundlagen Finance <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	3	6
K.6	Grundlagen Marketing <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	3	6
K.7	Grundlagen Produktion und Logistik <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	3	6
K.8	Grundlagen Management <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	3	6

Modul L	Gebundenes Wahlfach: Volkswirtschaftslehre			8-20
L.1	Mikroökonomik <i>Aus dem Modul D des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	4	8
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>			
L.2	Makroökonomik <i>Aus dem Modul D des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	2	4
L.3	Finanzwissenschaft <i>Aus dem Modul G des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	2	4
L.4	Internationale Ökonomik <i>Aus dem Modul G des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	2	4
L.5	Grundlagen der Wirtschaftspolitik <i>Aus dem Modul K des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	2	4
L.6	Theoriegeschichte <i>Aus dem Modul L des Bachelorstudiums Economics</i>	VU/ KS	3	4
Modul M	Gebundenes Wahlfach: Umweltsystemwissenschaften			8-20
M.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block</i>	VO	2	3
M.2	Systemwissenschaften 1 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	VO	2	2
M.3	USW Computational Basics <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach C: Mathematik und Statistik</i>	VO	2	2
M.4	Übungen zu USW Computational Basics <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach C: Mathematik und Statistik</i>	UE	1	1
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>			
M.5	Systemwissenschaften 2 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	VO	2	3
M.6	Systemwissenschaften 3 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau:</i>	VU	2	3
M.7	Angewandte Systemwissenschaften 1 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	PS	2	3
M.8	Angewandte Systemwissenschaften 2 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	PS	2	3

Pflichtfach B: Systemwissenschaften

M.9	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block</i>	VO	2	3
M.10	Mensch und Umwelt: Athrosphäre <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block</i>	VO	2	3
Modul N	Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte			8-20
	<i>Es sind <u>zumindest zwei</u> der folgenden Lehrveranstaltungen zu wählen:</i>			
N.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin <i>Aus dem Modul R des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	2	4
N.2	Als Kleinstaat in Europa: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert <i>Aus dem Modul R des Bachelorstudiums Economics</i>	VO	2	4
N.3	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945) <i>Aus dem Modul R des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	2	4
	<i>Und <u>optional eine/mehrere</u> der folgenden LVs:</i>			
N.4	Einführung in das Studium der Geschichte <i>Aus dem Modul A (Basismodul): Einführung in die Geschichte I, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	2	3,5
N.5	Grundprobleme der Zeitgeschichte <i>Aus dem Modul A (Basismodul): Einführung in die Geschichte I, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	2	3,5
N.6	Grundprobleme der Neueren Geschichte <i>Aus dem Modul B (Basismodul): Einführung in die Geschichte II, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	2	3,5
N.7	Einführung in die Theorien und Methoden oder Vertiefungslehrveranstaltung 1 <i>Aus dem Wahlmodul 4: Österreich und Zentraleuropa, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO SE	2	4-6
N.8	Einführung in die Theorien und Methoden oder Vertiefungslehrveranstaltung 1 <i>Aus dem Wahlmodul 5: Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO/ SE	2	4-6
N.9	Historisch-soziologische Analysen im Feld <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	EX	2	4

Modul O	Gebundenes Wahlfach: Rechtswissenschaften			9-20
O.1	Internationale Dimensionen: Grundzüge des Völkerrechts, des Europarechts und des Internationalen Privatrechts <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	2	5
O.2	Europarecht <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der SOWI- Fakultät</i>	VO	2	4
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>			
O.3	Römisches Recht 1 <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	2	3
O.4	Rechtsethik und Rechtspolitik <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	2	4
O.5	Der juristische Fall als Einstieg in das Recht <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	1	2,5
O.6	Ausgewählte Kapitel des Privatrechts, des Öffentlichen Rechts und des Strafrechts <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	9	16,5
Modul P	Politikwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der südosteuropäischen Geschichte			8-20
	<i>Es sind zumindest zwei der folgenden Lehrveranstaltungen zu wählen:</i>			
P.1	Einführung in die Politikwissenschaft <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	1	1,5
P.2	Das politische System Österreichs im europäischen Kontext <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	2	3
P.3	Introduction to Political Sciences <i>Aus dem 3. Studienabschnitt des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	2	3
P.4	Einführung in die Politische Philosophie <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Philosophie)</i>	VO	2	4
P.5	Europarecht <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der SOWI- Fakultät</i>	VO	2	4

	<i>Und <u>optional eine/mehrere</u> der folgenden LVs:</i>			
P.6	Modernes politisches Denken <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	2	3
P.7	Steirische Landespolitik „hautnah“: Analyse politischer Prozesse und Institutionen (mit Exkursion) <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	SE	2	5
P.8	Introduction to International Relations <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	2	4
P.9	Geschichte des südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	SE	2	6
P.10	Politische und verfassungsrechtliche Systeme im südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	2	4
P.11	Kulturen und Gesellschaften des südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	2	4
P.12	Nationalismus und Ethnische Konflikte <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	2	3
P.13	Sozioökonomische Entwicklung im südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	2	4
P.14	Geschichte der modernen Türkei (1): Vom späten Osmanischen Reich zur frühen Republik – Staatstradition, Ideologien und Institutionen <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	2	4
P.15	Die Geschichte Jugoslawiens <i>Aus dem Wahlmodul 5: Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VU	2	4

BACHELOR SOZIOLOGIE | STUDIENPLAN

Modul Q	Gebundenes Wahlfach: Psychologie			10-20
Q.1	Sozialpsychologie 1 <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	2	3
Q.2	Sozialpsychologie für Soziolog*innen <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	KS	2	4
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>			
Q.3	Allgemeine Psychologie 1 <i>Aus dem Modul A des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	3	3
Q.4	Allgemeine Psychologie 2 <i>Aus dem Modul D.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	2	3
Q.5	Sozialpsychologie 2 <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	2	3
Q.6	Entwicklungspsychologie 1 <i>Aus dem Modul A des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	2	3
Q.7	Entwicklungspsychologie 2 <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	2	3
Modul R	Gebundenes Wahlfach: Philosophie (Wissenschaftsgeschichte und -theorie)			9-20
R.1	Sozialphilosophie <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	KS	2	4
R.2	Einführung in die Wissenschaftstheorie <i>Aus dem Modul C des Bachelorstudiums der Philosophie</i>	VO	2	5
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>			
R.3	Einführung in die Wissenschaftsgeschichte <i>Aus dem fakultätsweiten Basismodul der geisteswissenschaftlichen Fakultät</i>	VO	2	3
R.4	Kurse oder Seminare aus der Wissenschaftstheorie und/oder Wissenschaftsgeschichte	KS/ SE	2	4-6 (pro KS/ SE)

Modul S	Gebundenes Wahlfach: Europäische Ethnologie			8-10
	<i>Bitte wählen Sie Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der folgenden Module. Es darf maximal eine Lehrveranstaltung Typ Vorlesung gewählt werden.</i>			
S.1	Aus dem Modul C des Bachelorstudiums der Europäischen Ethnologie „Kultur und Geschichtlichkeit“	AG/ VO/ VU	2	4-5
S.2	Aus dem Modul D des Bachelorstudiums der Europäischen Ethnologie „Kulturelle Transformationsprozesse I“	AG/ VO/ VU	2	4-5
S.3	Aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Stadt – Raum – Gesellschaft“.	VO/ VU	2	4-5
S.4	Aus dem Modul F des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Kultur als öffentliche Repräsentationsform“	AG/ VO/ VU	2	3-4
Modul T	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaftssprachen			8
T.1	Wirtschaftssprache 1 <i>Aus dem Fremdsprachenangebot der SOWI (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch). Es kann nur eine Sprache für das gesamte Modul gewählt werden.</i>	VU	2	4
T.2	Wirtschaftssprache 2 <i>Aus dem Fremdsprachenangebot der SOWI (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch). Es kann nur eine Sprache für das gesamte Modul gewählt werden.</i>	VU	2	4
Modul U	Gebundenes Wahlfach: Interdisziplinäre Geschlechterstudien			8-12
U.1	Frauen- und Geschlechterforschung 1 (Geschlechterordnungen empirisch erforschen) <i>Aus dem Wahlmodul 3 des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien</i>	PS	2	5
U.2	Frauen- und Geschlechterforschung 2 (Geschlechterungleichheit – Theoretische Analysen – Politische Strategien: Zwischen Intersektionalität und Queer Theory) <i>Aus dem Vertiefungsmodul 3 des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien</i>	PS	2	3

U.3	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten <i>Aus dem Grundmodul 2 des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien (nicht die Spezielle Soziologie, die auch in diesem Modul angeboten wird)</i>	VU	2	4
U.4	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte <i>Aus dem Modul A (Basismodul): Einführung in das Studium der Geschichte I, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	2	3,5
Modul V	Gebundenes Wahlfach: Soziale Kompetenz			9-10,5
V.1	Kommunikationstraining <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	2	3
V.2	Gruppendynamik <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	3	4,5
V.3	Academic Communications and Critical Analytical Thinking <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	2	3
V.4	Genderkompetenzen im Kontext sozialer Diversität <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	2	3
V.5	Zielorientiert moderieren. Methodisch leiten. <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	2	3
Modul W	Gebundenes Wahlfach: Mathematik			9-10,5
W.1	Lineare Algebra 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	VO	4	6
W.2	Übungen zur Linearen Algebra 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	UE	2	3
W.3	Analysis 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	VO	5	7,5
W.4	Übungen zur Analysis 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	UE	2	3

Freie Wahlfächer	Typ	SSt.	ECTS
Freie Wahlfächer			14
Summe			14

Am Zentrum für Soziale Kompetenz (Modul V) wird eine Vielzahl weiterer Lehrveranstaltungen angeboten, welche du statt den im Curriculum angeführten Lehrveranstaltungen absolvieren kannst. Das Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für Soziale Kompetenz findest du unter: <https://soziale-kompetenz.uni-graz.at/de/studieren/lehrveranstaltungen/>.

Neue Kooperation

Ab diesem Studienjahr existiert eine neu ins Leben gerufene Lehrkooperation zwischen der Studienrichtung Soziologie und der TU Graz, und zwar dem Institute of Applied Information Processing and Communications, dem Institute of Interactive Systems and Data Science und Institute of Software Technology. Es ist also möglich, Lehrveranstaltungen der TU Graz zu absolvieren und sich diese im Bereich der Gebundenen und der Freien Wahlfächer anrechnen zu lassen.

Dabei handelt es sich um folgende LVen: VU "Programmieren", VU "Informatik 1" und "Informatik 2" (diese sind sogenannte Kernfächer und müssen absolviert werden). Daneben gibt es noch eine große Palette an Basisfächern (u.a. Einführung in die Wissenstechnologien) und Vertiefungsfächern (u.a. Social Media Technologies, Evaluation Methodology, Web Science), die ebenfalls belegt werden können. Durch diese Kooperation sollen unter anderem digitale Kompetenzen der Studierenden verbessert und interdisziplinäres Arbeiten gestärkt werden. Für weitere Informationen und die Möglichkeiten der Anrechnung wendet euch bitte an die Vorsitzende der Cuko Prof. Dieter Reicher.

Empfehlungen für freie Wahlfächer

Als freies Wahlfach kann grundsätzlich jedes Fach, egal aus welcher Studienrichtung, gewählt werden (selbst „Relativistische Quantenmechanik“). Deiner Fantasie und deinen Interessen sind keine Grenzen gesetzt. Um jedoch die Kenntnisse des Soziologiestudiums abzurunden und zu ergänzen, werden folgende LVen empfohlen: Universitätsweites Basismodul; Interdisziplinäre Geschlechterforschung und Gender Studies; Wirtschaftswissenschaften; Sozialphilosophie; Zeitgeschichte und Österreichische Geschichte; Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung; Kulturwissenschaften; Sozialpsychologie; Geographie und Humanökologie; Sozialmedizin; Zivilrecht; Arbeits- und Sozialrecht; Soziale Kompetenz.

Empfehlenswert sind auch LVen, die man nicht nur als FWF nutzen kann, sondern für deren Absolvierung man am Ende zusätzlich ein Zertifikat erhält. Zu diesen Zertifikaten zählen u.a.:

- Zertifikat vom Zentrum für Soziale Kompetenz (<https://soziale-kompetenz.uni-graz.at/>; ab 12 ECTS Punkten kann man das Zertifikat beantragen)
- div. betriebswirtschaftliche Zertifikate im Zuge von TIMEGATE (<https://unternehmensfuehrung.uni-graz.at/de/timegate/>)
- Zertifikate im Zuge der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (<https://gewi.uni-graz.at/de/studieren/bachelorstudium/zusatzqualifikationen/>)
- Sprach- und Kulturzertifikat
- Literatur- und Kulturwissenschaftliche Zertifikate
- Philosophische und Historische Zertifikate
- Zertifikat für Politikwissenschaft – Politische Bildung (<https://politikwissenschaft.uni-graz.at/de/informationen/studienplan/>)

Wenn du dir weitere Anregungen für FWF aus anderen Studien holen willst, dann empfehlen wir dir die Homepage des Referates für Bildung und Politik (BiPol; <https://bipol.oehunigraz.at/>). Dort findest du immer eine aktuelle Liste mit empfohlenen FWF.

Empfohlene Praxis

Den Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen vor Beginn der berufsorientierten Praxis zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen. Die Absolvierung der berufsorientierten Praxis ist durch eine Bestätigung der Praxisstelle nachzuweisen. Für die Absolvierung der berufsorientierten Praxis werden maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der Freien Wahlfächer vergeben.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung H.5 Praxisbegleitung (KV) findet eine mündliche und schriftliche Reflexion der berufsorientierten Praxis statt.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung ist dabei die Voraussetzung für die Anerkennung der berufsorientierten Praxis. Für die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung „Praxisbegleitung“ werden 4 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen des Moduls H: Soziologische Vertiefung, vergeben. **Hinweis:** Adressen für mögliche Praktikastellen findest du auf der Institutshomepage des Instituts für Soziologie.

Bachelorarbeiten

Im Verlauf des Bachelorstudiums ist im Rahmen von zwei der folgenden Lehrveranstaltungen je eine schriftliche Arbeit im Umfang von 20 bis 30 Seiten (6.000 bis 9.000 Wörter) zu verfassen.

Die Bachelorarbeiten werden jeweils mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet und sind im Rahmen von folgenden Lehrveranstaltungen abzufassen. Die erste Bachelorarbeit ist im Rahmen der Lehrveranstaltung Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie oder im Rahmen der Lehrveranstaltung Soziologische Theorie II aus dem Modul D: Theorie und Geschichte, abzufassen, die zweite im Rahmen der Lehrveranstaltungen Mikrosoziologie, Mesosozologie oder Makrosoziologie, alle drei aus dem Modul G: Hauptbereiche der Soziologie.

Die Betreuung der Bachelorarbeiten erfolgt im Rahmen eines Bachelorarbeitskurses, der von den Studierenden parallel zu den genannten Lehrveranstaltungen besucht wird und der jeweils mit 2 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet wird. Betreuung der Bachelorarbeiten bedeutet, dass der/die Studierende nach Vorlage eines Abstracts der geplanten Bachelorarbeit (3000 Zeichen, plus Gliederung und vorläufige Literaturliste) von der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in eine Genehmigung und Betreuungszusage erhält, nach deren Vorliegen die Abfassung der Bachelorarbeit in Angriff genommen werden kann. Eine Erstversion der Bachelorarbeit wird von der Betreuerin/ dem Betreuer schriftlich oder mündlich kommentiert; erst die überarbeitete Endversion wird benotet.

Hinweis: Bei Seminararbeiten und Bachelorarbeiten erfolgt eine elektronische Plagiatsüberprüfung von Seiten der Universität. Zum Thema Plagiate und "richtiges Zitieren" werdet ihr im Laufe des Studiums noch vieles lernen, doch soviel sei hier angemerkt: Gerade in der Wissenschaft ist es besonders wichtig, dass man angibt, woher man welche Informationen, Aussagen, Argumentationen bezieht und die Mühen anderer Wissenschaftler*innen durch angemessenes Zitieren würdigt. Denn, wenn man fremdes Gedankengut als sein eigenes ausgibt, betreibt man sozusagen "Diebstahl" und muss die strafrechtlichen Konsequenzen dafür tragen.

Übergangsbestimmungen | Studienplan 2017 und 2011

Studienpläne werden von Zeit zu Zeit geändert, weshalb es immer neue und alte Studienpläne gibt. Der derzeitige Studienplan tritt mit 01.10.2017 in Kraft und betrifft sowohl StudienanfängerInnen, als auch Studierende, welche sich umstellen lassen möchten.

Studierende, die dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2021 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum 11W sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Äquivalenzliste Bachelor

Die vollständige Äquivalenzliste findet ihr im aktuellen Curriculum unter:

https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi-institute/Soziologie/Dokumente_alt/Studienplan/Curriculum_fuer_das_Bachelorstudium_Soziologie_17W.pdf.

Allgemein gilt: LVs mit unverändertem Titel gelten als äquivalent, auch dann, wenn der LV-Typ geändert wurde. Daher werden hier nur jene LVs angeführt, bei denen sich etwas maßgeblich verändert hat. Diese Betreffen die Bachelorarbeiten.

	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach W17	ECTS		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach W11	ECTS
J.1 J.2	Bachelorarbeitskurs: Theorie und Geschichte <i>und</i> Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte	6		Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte	6
J.3 J.4	Bachelorarbeitskurs: Hauptbereiche der Soziologie <i>und</i> Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie	6		Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie	6

Wenn du Fragen zum neuen Curriculum oder zu Äquivalenzen hast, kannst du dich an uns oder direkt an das Dekanat wenden.

Vorziehregelung Master-LVs

Hier gilt die 90/10 Regelung, das bedeutet, wenn man 90% der ECTS-Punkte im Bachelorstudium erfolgreich absolviert hat, können Masterlehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 % der ECTS vorgezogen werden. Es können jedoch nur Lehrveranstaltungen aus dem Modul A des Master-Curriculums vorgezogen werden (bestehend aus den LVen "Soziologische Theorie", "Wissenschaftssoziologie" und "Philosophie der Sozialwissenschaften"). Die Vorziehregelung hat sich im Vergleich zu davor deutlich verschärft. Für genauere Information wende dich bitte an die Studienvertretung.

Das Masterstudium Soziologie (120 ECTS)

Das Masterstudium Soziologie hat eine Dauer von (mindestens) vier Semestern. Die Pflichtfächer haben einen Umfang von 67 ECTS-Punkten, das Gebundene Wahlfach hat zehn ECTS-Punkte und 18 ECTS-Punkte entfallen auf freie Wahlfächer. Dazu kommen 22 ECTS-Punkte für eine Masterarbeit und drei ECTS-Punkte für eine Masterprüfung.

Die Zulassung zum Masterstudium Soziologie setzt den Abschluss eines Bachelorstudiums in Soziologie oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus (z.B. Universität oder Fachhochschule).

Genauere Informationen dazu erhältst du unter:

- Homepage des Instituts für Soziologie an der Universität Graz
<http://soziologie.uni-graz.at/de/>
- Durch ein E-Mail an die Studienvertretung Soziologie
soziologie@oehunigraz.at
- Kontakt mit der Curricula-Kommission
Vorsitzende Prof.ⁱⁿ Haring-Mosbacher | sabine.haring@uni-graz.at

Die Pflichtfächer

Folgende Module sind im Rahmen der Pflichtfächer (67 ECTS) zu absolvieren: Die Pflichtfächer teilen sich in fünf unterschiedliche Module auf.

Modul A: Sozio. Theorie und Wissenschaftsanalyse	Typ	SSt.	ECTS
Soziologische Theorie	KS	2	6
Wissenschaftssoziologie	KS	2	6
Philosophie der Sozialwissenschaften	KS	2	6
Summe		6	18

In dem Modul A werden verschiedene soziologische Theorien diskutiert und auf einer Metaebene analysiert, z.B. anhand der ethischen Aspekte. Es können leider nur aus diesem Modul Lehrveranstaltungen über die Vorziehrefelung vorgezogen werden.

Modul B: Empirische Sozialforschung	Typ	SSt.	ECTS
Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse	KS	2	6
Fortgeschrittene qualitative Methoden	KS	2	6
Summe		4	12

Hier werden die empirischen Kenntnisse, die im Bachelor erworben wurden, vertieft. In einigen Seminaren werden begleitende Tutorien angeboten.

Modul C: Forschungswerkstatt	Typ	SSt.	ECTS
Forschungswerkstatt I	PS	2	8
Forschungswerkstatt II	PS	2	8
Summe		4	16

Die Forschungswerkstatt ist ähnlich aufgebaut wie das Forschungspraktikum, wobei Studierende dazu angehalten sind, vergleichsweise eigenständiger zu arbeiten.

Modul D: Vorbereitung Masterarbeit	Typ	SSt.	ECTS
Forschungsseminar	SE	2	6
Projektplanung und Forschungsmanagement	KS	1	3
Summe		3	9

Der Kurs "Projektplanung und Forschungsmanagement" soll erst mit dem Beginn der Masterarbeit belegt werden, d.h. erst wenn ein Thema für die Masterarbeit steht. Das "Forschungsseminar" sollte erst gegen Ende der Masterarbeit belegt werden, weil im Zuge des Seminars zentrale Ergebnisse bzw. ein Kapitel der Masterarbeit präsentiert werden sollen. Da beide Lehrveranstaltungen aufeinander aufbauen, sollen diese **nicht parallel, sondern nacheinander** besucht werden!

Modul E: Soziologische Vertiefung	Typ	SSt.	ECTS
Aktuelle soziologische Literatur	SE	2	6
Felder soziologischer Forschung	SE UE	2	6
Summe		4	12

In diesem Modul werden spezifische soziologische Themen vertieft (z.B. Familien-, Emotions-, oder Wirtschaftssoziologie). Die Themen variieren jedes Semester. Dieses Modul dient einerseits der Spezialisierung in einem Feld, aber auch als Anregung für ein Thema für die eigene Masterarbeit.

Gebundenes Wahlfach

Im Rahmen des Modul F sind als "Gebundenes Wahlfach" Lehrveranstaltungen frei aus folgenden Bereichen im Ausmaß von 10 ECTS-Punkten zu absolvieren:

Modul F: Gebundenes Wahlfach: Ergänzung	Typ	SSt.	ECTS
Praxisreflexion			
Wissenschaftspraxis (leiten einer AG)			
Betriebswirtschaftslehre			
Europäische Ethnologie			
Interdisziplinäre Geschlechterstudien			
Kulturwissenschaften			
Recht und Politikwissenschaft			
Rechts- und Sozialphilosophie			
Sozialpsychologie			
Volkswirtschaftslehre			
Wirtschafts- und Sozialgeschichte			
Summe			10

Im „Gebundenen Wahlfach“ können Lehrveranstaltungen aus mehr als einem der genannten Submodule kombiniert werden. Jedenfalls sind zehn ECTS-Punkte aus diesen zu absolvieren. Die Voraussetzungen für die einzelnen Submodule sind in den jeweilig zugeschriebenen Studienplänen festgeschrieben. Es ist hier

wiederum wichtig, dass man nach Absprache mit dem/der Vorsitzenden der CuKo (derzeit Herr Prof. Dieter Reicher), auch andere Fächer, wenn sie thematisch relevant sind, belegen kann, als jene, die im Studienplan festgeschrieben sind. Diese sind hier, im Gegensatz zum Curriculum des Bachelorstudiums, rein als Leitlinie gedacht.

Weiters zu absolvieren ...

Weiters zu absolvieren ...	Typ	SSt.	ECTS
Masterarbeit			22
Masterprüfung			3
Summe			25

Freie Wahlfächer	Typ	SSt.	ECTS
Freie Wahlfächer			18
Summe			18

Die Masterarbeit

Grundsätzlich gilt folgendes: Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Curriculum festgelegten Pflichtfächer zu entnehmen. Sie hat einen engen Bezug zu soziologischen Fragestellungen aufzuweisen. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Der Umfang des Textes der Arbeit sollte zwischen 70 und 120 Seiten (21.000 bis 36.000 Wörter) betragen. Die Masterarbeit wird mit 22 ECTS-Punkten bewertet.

Generell ist es so, dass das Thema der Masterarbeit frei wählbar ist und gleich wie im Bachelorstudium kann man sich entscheiden, ob man eine theoretische oder empirische Arbeit verfasst. Die Masterarbeit kann auch in Englisch geschrieben werden.

Grundsätzlich kann jedes Thema gewählt werden, das soziologischen Bezug aufweist und mit dem/der Betreuer*in abgestimmt ist. Anregungen für Masterarbeitsthemen kann man sich einerseits direkt in den Lehrveranstaltungen holen (hier eignet sich besonders das Modul "Soziologische Vertiefung" mit den LVen Aktuelle soziologische Literatur und Felder soziologischer Forschung). Andererseits empfiehlt es sich, auch hin und wieder die Institutshomepage (<https://soziologie.uni-graz.at/>) zu durchstöbern, weil dort oftmals Masterarbeitsthemen ausgeschrieben werden, die in manchen Fällen sogar bezahlt werden. Sobald man ein Thema gefunden hat, kann man sich auf die Suche nach einem Betreuer bzw. einer Betreuerin machen. Hier gilt: einfach den Experten bzw. die Expertin für das Gebiet, in dem die Masterarbeit verfasst werden soll, ansprechen. Sobald man von Betreuer*innen-Seite einen grünen Daumen hat, kann man sich für den Kurs "Projektplanung und Forschungsmanagement" einschreiben. Dann steht der Masterarbeit nichts mehr im Wege.

Die Masterprüfung

Die Masterprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 3 ECTS-Punkten. Sie kann erst absolviert werden, wenn alle anderen Prüfungen positiv absolviert wurden und die Masterarbeit positiv beurteilt wurde. Gegenstand der Masterprüfung ist die Masterarbeit. Diese Fachprüfung ist von der Betreuerin bzw. vom Betreuer der Masterarbeit und von einem oder einer weiteren habilitierten Universitätslehrer*in abzuhalten. Der Prüfungssenat wird vom Studiendirektor/der Studiendirektorin eingesetzt. Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen; ein Mitglied ist zur/zum Vorsitzenden zu bestellen. Die Masterprüfung kann nur zu bestimmten Zeiten absolviert werden (grundsätzlich drei Mal pro Semester, die Termine findest du hier: <https://sowi.uni-graz.at/de/studium/masterstudium/soziologie/masterpruefung/>).

Abschluss des Masterstudiums

Das Masterstudium ist abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen aus den Pflicht-, gebundenen Wahl- und freien Wahlfächern, die Masterarbeit und die Masterprüfung mit positivem Erfolg absolviert worden sind.

Internationales Joint Master Programm in Kulturosoziologie

Mit Beginn des Studienjahres 2012|2013 trat das Curriculum für das Programm „International Joint Master’s Degree in Cultural Sociology“ in Kraft.

Die **Kooperationspartner*innen** sind folgenden vier Universitäten und an einer der drei Partneruniversitäten soll das Mobilitätssemester im dritten Semester absolviert werden:

- **Karl-Franzens-Universität Graz** | Österreich | koordinierende Universität
- **Universität Zadar** | Kroatien
- **Universität Trient** | Italien
- **Masaryk Universität** | Brunn | Tschechische Republik

Zulassungsverfahren

Zugelassen werden Bewerber*innen, die ein fachlich in Frage kommendes oder gleichwertiges Studium (Bachelor oder mindestens 180 ECTS-Punkte) in Soziologie, Sozialwissenschaften oder den Geisteswissenschaften erworben haben, mit solidem Hintergrundwissen in qualitativen und quantitativen Methoden, in der Theorie und der Anwendung der Sozialwissenschaften.

Da große Teile des Programms auf Englisch abgehalten werden, fordert das Auswahlkomitee einen Nachweis der Englischkenntnisse der BewerberInnen auf dem Niveau eines TOEFL-Tests mit mindestens 550 Punkten oder der B2-Stufe im Europäischen Referenzrahmen.

Die **Frist für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen** (Achtung -> meistens bereits im Mai!) findest du jedes Jahr auf der Internetseite des Programms unter www.jointdegree.eu. **Detailliertere Informationen** erhältst du hier:

- Homepage „Joint International Master in Cultural Sociology“
www.jointdegree.eu/cs
- Prof. Katharina Scherke | Koordinatorin für das Programm in Graz
katharina.scherke@uni-graz.at
- Studienvertretung Soziologie
soziologie@oehunigraz.at

Das Masterstudium Kultursoziologie (120 ECTS)

Das Masterstudium Kultursoziologie hat eine Mindeststudiendauer von vier Semestern und umfasst insgesamt 120 ECTS-Punkte. Grundsätzlich sind an der Zulassungsuniversität (= Heimatuniversität) mindestens 60 ECTS-Punkte zu erwerben, indem in den ersten beiden Semestern u. a. die Einführung in die Kultursoziologie abgelegt wird. Für das dritte Semester ist beabsichtigt, an einer der Partneruniversitäten mindestens 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Der Fokus im vierten Semester liegt in der Masterarbeit und in diesem Rahmen sind wiederum 30 ECTS-Punkte an der Heimatuniversität zu absolvieren.

Der Studienplan 2012

Der Master Kultursoziologie ist in mehreren Paketen und Modulen gegliedert und umfasst die Lehrveranstaltungstypen Vorlesungen, Seminare, Tutorien, praktische Kurse und andere Formen. **Module** beschreiben die unterschiedlichen thematischen Schwerpunkte an den Partneruniversitäten. **Pakete** beschreiben thematisch/inhaltlich einheitliche Qualifikationen, die durch unterschiedliche LVs gefüllt werden können.

Einführung in die Kultursoziologie

In den ersten beiden Semestern sind 5 Pakete/LVs zur Einführung in die Kultursoziologie an der Heimatuniversität zu absolvieren.

Einführung in die Kultursoziologie 1. & 2. Semester	ECTS
Theoretische Pakete	
Klassische Theorien von Kultur und Gesellschaft	5-8
Gegenwärtige Theorien von Kultur und Gesellschaft	5-8
Methodologische Pakete zur Sozialforschung	
Fortgeschrittene quantitative Methoden	5-8
Fortgeschrittene qualitative Methoden	5-8
Gegenwartsanalyse Paket	
Globaler Wandel und Kultur	8-15
Summe 5 Pakete	28-47

Aufgrund des großen Lehrveranstaltungsangebotes können hier keine genauen ECTS-Angaben gemacht werden. Bei Fragen dazu wende dich bitte an eine der zuvor genannten Info-Stellen.

Thematische Schwerpunkte an den Partneruniversitäten

Die zwei Schwerpunkt-Module sind im zweiten Einführungssemester an der Heimatuniversität und im Mobilitätssemester an einer Partneruniversität zu absolvieren. Jede Partneruniversität wird im zweiten bzw. dritten Semester jeweils eines der beiden folgenden Module anbieten:

Partneruniversität Schwerpunkte 2. & 3. Semester	ECTS
Module Graz	
Fiktionen und Realitäten: Kunst und Literatur	15-18
Globale Kulturen	15-18
Module Zadar	
Kulturelle Theorien und Methoden	15-18
Kultur und Identitäten	15-18
Module Brünn	
Zeit und Wandel	15-18
Grenzen	15-18
Module Trient	
Öffentliche Meinung	15-18
Kommunikation und Kultur	15-18
Summe 2 Module	30-36

Mobilitätssemester | Fallstudie in der Kulturosoziologie

Im Mobilitätssemester wird das Schwerpunkt-Modul durch eine Fallstudie in der Kulturosoziologie ergänzt. In dieser Fallstudie soll, je nach Konfiguration an den Partneruniversitäten, konkrete Arbeit – auch empirischer Art – an konkreten Themen oder Objekten, also konkrete kulturwissenschaftliche Forschungsarbeit, durchgeführt werden.

Fallstudie in der Kulturosoziologie 3. Semester	ECTS
Fallstudie in der Kulturosoziologie	6-10
Summe 1 Modul	6-10

Freie Wahlfächer

In den ersten drei Semestern kommt je ein Paket von Freifächern mit 4 bis 6 ECTS dazu, um das Volumen der vorgeschriebenen 30 ECTS pro Semester zu erreichen. Es wird empfohlen, mindestens Grundkenntnisse in der Sprache der gewünschten Partneruniversität zu erwerben, ebenso wird eine LV wissenschaftliches Schreiben (im ersten Semester) empfohlen.

Freie Wahlfächer 1. & 2. & 3. Semester	ECTS
Freifächer 3 Pakete je 4-6 ECTS (Fremdsprache Schreiben)	12-18
Summe 3 Pakete	12-18

Masterarbeitssemester

Das vierte Semester ist in erster Linie der Erstellung der **Masterarbeit** gewidmet. Komplementäre Kurse aus dem Bereich des kultur- und sozialwissenschaftlichen Studienangebots der Heimatuniversität sind als sinnvolle Ergänzung zum Masterarbeitsthema zu wählen, um die 30 ECTS zu erreichen.

Masterarbeitssemester 4. Semester	ECTS
Masterarbeit	20-30
Komplementäre Kurse (Wahlfächer Ergänzung zur Masterarbeit)	0-10
Summe 2 Module	30

Die Masterarbeit

Die Studierenden müssen das Thema der Masterarbeit in Absprache mit einer Betreuerin/einem Betreuer gemäß den Regelungen an der Heimatuniversität selbst festlegen und einen schriftlichen Vorschlag erarbeiten, der von einer Betreuerin bzw. vom Betreuer und einer zweiten Lektorin/einem Lektor zu genehmigen ist. Es muss möglich sein, die Masterarbeit binnen 6 Monaten nach dem vereinbarten Arbeitsbeginn fertig zu stellen.

Abschluss Master Kultursoziologie | 30 ECTS pro Semester

Zusätzlich zu regulären LVs können ergänzende Lehrformen eingesetzt werden (z. B. Sommer-, Winterschulen, Intensivprogramme), um das Masterprogramm abzuschließen, indem diese in die geforderten 30 ECTS eingerechnet werden.

Die Österreichische HochschülerInnenschaft – ÖH

Die Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH) ist die gesetzliche Vertretung aller Studierenden. Sie besteht aus vier Ebenen – der Studienvertretung, der Fakultätsvertretung, der Universitätsvertretung und der Bundesvertretung.

Jede Studienvertretung (StV) besteht aus drei oder fünf Personen deiner Studienrichtung (je nach Anzahl der Studierenden) und ist deine unmittelbare Ansprechpartnerin in den jeweiligen Universitätsinstituten. Die Unterstützung der Studierenden bei einem möglichst reibungslosen Studienablauf ist für sie ein vordringliches Ziel. Das beginnt bei der Erstsemestrigenberatung und mündet in regelmäßiger Präsenz eines ständigen Betreuungsteams für alle Student*innen einer Studienrichtung. Beistand bei der Überwindung bürokratischer Hürden sowie fachliche und organisatorische Hilfe werden geboten. In der StV arbeiten freiwillige, meist höhersemestrige Studierende, die ihre Erfahrungen aus der eigenen Studienzeit gerne weitergeben. Bei jeder ÖH-Wahl werden StV-Mandatar*innen direkt und namentlich gewählt. Sie haben während der nächsten Funktionsperiode von vier Semestern Mitspracherechte in einigen universitären Kommissionen (z. B. bei der Gestaltung des Studienplans).

Die einzelnen Ebenen der Österreichischen HochschülerInnenschaft sind voneinander unabhängig, d. h., es gibt keine Hierarchie und keine Weisungsrechte, sondern eine funktionelle Aufgabenteilung. Jeder Ebene ist parallel dazu eine Ebene auf der Uni zugeteilt – so regeln die Fakultätsvertretung, die Universitätsvertretung und die Bundesvertretung verschiedene Dinge, wobei sich ihre Aufgabenbereiche manchmal überschneiden können. Der politische Aspekt ist dabei äußerst relevant, da auf allen Ebenen Schwerpunkte gesetzt werden können, und diese sind naturgemäß wert- und interessenbehaftet. Deswegen gibt es auch alle 2 Jahre Wahlen, (die nächsten regulären Wahlen sind im Sommersemester 2025), wo ihr selbst bestimmen könnt, wer euch und eure spezifischen Interessen vertritt – und dieses Mitbestimmungsrecht liefert euch die Möglichkeit, zu entscheiden, wie die ÖH aussieht und wohin die Reise geht. Ihr könnt natürlich auch selbst kandidieren und zudem schon vor den Wahlen mitarbeiten – meldet euch bei Interesse einfach bei der jeweiligen Vertretungsebenen.

Studienvertretung Soziologie - StV-Soziologie

Die für jedes Studium eingerichtete Studienvertretung setzt sich für eure Interessen in den universitären Gremien (z. B. in der Curricula-Kommission o. Ä.) und bei Problemen gegenüber den Professor*innen ein. In Soziologie ist das die Studienvertretung Soziologie (StV-Soziologie). Die Gremienarbeit ist, auch wenn sie langweilig klingt, die wichtigste Aufgabe der Studienvertretung, weil sie wichtige Einblicke in die inneren Abläufe der Universität (z. B. Fakultätsgremium) liefert. Es ist die einzige Möglichkeit für Studierende, direkt mitbestimmen zu können, wie der Studienplan in Zukunft aussehen wird.

Die gewählten und amtierenden Mandatar*innen der Studienvertretung Soziologie werden immer in zwei Jahrerhythmus gewählt. Da die Studienleitfäden auch für spätere Studienvertretungen verwendbar sein sollen, finden sich in diesem Leitfaden keine Namen. Aber ihr findet unsere Namen und Gesichter auf unserer Homepage so wie auch auf Facebook und Instagram. Ihr könnt auch gerne zu unserer Sprechstunde kommen, wenn ihr Beratung braucht oder Fragen zum Studium habt.

Wer Interesse hat, bei uns mitzuarbeiten, ist jederzeit dazu eingeladen. Da wir selbst Studierende sind, die ehrenamtlich arbeiten, freuen wir uns stets über neue Gesichter, die in ihrem universitären Umfeld tätig werden wollen und dieses mitgestalten möchten. Studieren bedeutet mehr als bloße Wissensaneignung, durch aktives Mitgestalten können die allgemeinen Studienbedingungen verbessert werden, und durch ein solches Engagement sammelt man viele Erfahrungen.

Wichtig ist: Nur wer etwas tut, kann etwas erreichen. Also hilf uns dabei, dass wir die Rechte der Studierenden besser vertreten können!

Beratung & Kontakt

Im Verlauf deines Studiums können immer wieder Unklarheiten, Ärgernisse und vielerlei Probleme mit dem Studienplan, Lehrveranstaltungen oder ProfessorInnen auftauchen. In all diesen Fällen hast du die Möglichkeit, dich an uns zu wenden, wir helfen dir bei all deinen Fragen weiter!

Die Sprechstunde

Werrasche und unbürokratische Beratung sucht, kann uns persönlich in der Sprechstunde im SoWi-Büro (Resowi-Zentrum, Bauteil G, Erdgeschoss) antreffen. Die Zeiten der Sprechstunden werden vor jedem neuen Semester auf unserer Homepage, Facebookseite und als Anschlag vor der Tür des Sowi-Büros bekanntgegeben. Sonst einfach per E-Mail oder Facebook melden und einen Termin vereinbaren!

Die E-Mail-Adresse: soziologie@oehunigraz.at

Unsere E-Mail-Adresse wird von mehreren Mitarbeiter*innen betreut, wodurch du rasche Antworten auf deine Anfragen bekommst und diese somit eine gute Kontaktmöglichkeit darstellt. Wir bemühen uns stets, so schnell wie möglich eure E-Mails zu beantworten!

Die Homepage: soziologie.oehunigraz.at

Auf unserer Homepage findet ihr nicht nur umfassende Informationen und Hilfestellungen rund ums Studium, sondern auch eine Übersicht über aktuelle Tätigkeiten, unsere Mitarbeiter*innen sowie wichtige Termine und interessante Veranstaltungshinweise. Da die Seite laufend aktualisiert wird, stellt sie die erste Anlaufstelle für Anliegen aller Art dar und ist somit die ideale Informationsquelle für alle Interessierten.

Die Facebook-Seite: www.facebook.com/stv.sociologie.graz

Auf unserer Facebookseite werden aktuelle Informationen, wichtige Termine und interessante Veranstaltungshinweise sowie weitere Hinweise rund ums Studium gepostet. Unsere Facebook-Seite wird regelmäßig aktualisiert und dient - nicht nur für Soziologie-Studierende - als Informationsquelle.

Das SoWi-Büro-Telefon: 0316 / 380-2942

Während der Sprechstunden sind wir auch telefonisch im SoWi-Büro erreichbar. Solltest du uns außerhalb dieser Zeiten kontaktieren wollen, freuen wir uns über eine E-Mail an: soziologie.oehunigraz.at.

Die Maturant*innen- und Erstsemestrigenberatung

Die Maturant*innen- und die Erstsemestrigenberatung werden beide von der ÖH Uni Graz veranstaltet. Die Erstsemestrigenberatung findet jeweils vor Beginn des Wintersemesters (im August und September) im Hauptgebäude der Universität Graz statt, die Maturant*innenberatung jeweils vor Beginn des Sommersemesters. Bitte auch hier vor dem Besuch die genauen Termine auf unserer Homepage bzw. der Homepage der ÖH Uni Graz (oehunigraz.at) beachten, da an manchen Tagen bzw. Nachmittagen keine Beratungen stattfinden. In erster Linie geht es dabei um die Beantwortung von Fragen wie: Was ist Soziologie überhaupt, und was kann man damit später machen? Wir versuchen, einen groben Überblick über das Soziologiestudium in Graz zu geben und zu klären, in welchen Bereichen Soziolog*innen arbeiten. Bei der Erstsemestrigenberatung bemühen wir uns, euch den Einstieg in das „System Universität“ zu erleichtern. Wir bieten Hilfestellung bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, bei Fragen zum Curriculum oder auch bei vielen anderen Problemen rund um den Studienbeginn.

Das Erstsemestrigentutorium

Diese Tutorien werden von Soziologiestudierenden abgehalten und sollen, neben den dort vermittelten Informationen, auch dazu dienen, dass ihr euch untereinander kennenlernt. Denn die eigene Erfahrung hat gezeigt, dass alleine studieren eine ziemlich öde Angelegenheit ist. Die Tutorien finden am Anfang des Wintersemesters bzw. des Sommersemesters an mehreren Terminen statt. Die genauen Termine werden auf unserer Homepage und Facebookseite veröffentlicht. Wir empfehlen jedem/jeder Erstsemestrigen, dieses Tutorium zu besuchen, da es besonders zu Beginn dabei helfen kann, dringende Fragen beantwortet zu bekommen und wertvolle Kontakte zu schließen. Die Inhalte sind sehr verschieden und werden in erster Linie von den TeilnehmerInnen bestimmt. In der Regel endet das Ganze dann bei einem gemütlichen Pläuschchen in einem Lokal.

Die simulierte Fachprüfung

Hierbei wird den Studienanfänger*innen der Soziologie die Chance geboten sich klarer über die Prüfungssituation zu werden, welche bei der

bevorstehenden Fachprüfung erzeugt wird. Dies soll nicht nur zuvor geschaffene Barrieren der Angst abbauen, sondern auch einen Überblick über den derzeitigen Wissensstand des Prüfungstoffes schaffen.

In der Regel findet sie 2-3 Wochen vor der wirklichen Fachprüfung am Ende jedes Semesters statt. Währenddessen sitzt ihr genauso vor einem Prüfungskomitee, nur das dieses aus den Studierenden besteht, welche die Fachprüfung schon hinter sich haben und schon ihre Erfahrungen sammeln konnten. Die Termine werden über unsere Facebookseite, unserer Homepage, sowie in den AG's bekanntgegeben.

Stammtisch

Wie jedes Semester möchten wir euch wieder recht herzlich zum regelmäßig stattfindenden Soziolog*innen-Stammtisch einladen. In gemütlicher Runde könnt ihr Erfahrungen mit anderen Student*innen austauschen, neue Kontakte knüpfen, leidenschaftliche Diskussionen über Gott und die Welt ausfechten und den neuesten Unitratsch erfahren. Der Soziolog*innen-Stammtisch wird regelmäßig (außer in der LV-freien Zeit) abgehalten. Termin und Ort wird erst zu Semesterbeginn festgelegt, weshalb wir euch bitten möchten, euch zu gegebener Zeit auf unserer Homepage oder der Facebookseite zu informieren.

Feste und Veranstaltungen

Was wäre ein Student*innenleben wohl ohne rauschende Feste? Richtig, es wäre keines. Deshalb wird die Studierendenvertretung für euch immer wieder zur Event-Agentur, um für alle Soziologie-Student*innen launige Zusammenkünfte und gloriose Parties zu veranstalten. Die Buschenschankfahrt findet meistens im Oktober bzw. November, das Weihnachtsfest meist Mitte Dezember und das Soziologie Sommerfest meist im Juni statt. Auch werden immer wieder andere Veranstaltungen organisiert, wie Diskussionen, Workshops, Vorträge zu soziologisch relevanten Themen, Filmabende und ähnliches. Nähere Informationen zu unseren Festen und Veranstaltungen und deren entsprechenden Terminen findet ihr auf unserer Homepage sowie auf unserer Facebookseite.

Diktiergeräte und Fußpedale

Wir bieten euch die Möglichkeit, in unseren Sprechstunden (oder nach Vereinbarung per E-Mail oder Facebooknachricht) Diktiergeräte und Fußpedale gegen eine Kautionszahlung auszuleihen, damit erspart ihr euch die Kosten für den Kauf eines eigenen Diktiergeräts bzw. Fußpedals. Insgesamt stehen sieben Diktiergeräte und drei Fußpedale zur Verfügung, die ihr euch für eure wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen eures Studiums (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, ...) ausleihen könnt. Die Kautionszahlung erhaltet ihr bei Rückgabe des Geräts (nach einer vereinbarten Leihfrist) zurück. Mehr Informationen dazu erhältst du auf unserer Homepage (oehunigraz.at/soziologie) und via E-Mail unter soziologie@oehunigraz.at.

Begriffserklärungen

Anerkennung | Anrechnung

Sich „etwas anerkennen“ bzw. „anrechnen lassen“ bedeutet, dass man Prüfungen aus anderen Studienrichtungen für sein eigenes Studium geltend macht. Anerkennungen können im UGO mittels der Funktion „Anerkennung | Zeugnisnachtrag“ durchgeführt werden. Für Anrechnungen von Prüfungsleistungen an ausländischen Universitäten sind die entsprechenden Formulare online auf der Dekanatshomepage auszufüllen. (Eine schrittweise Anleitung findest du unter: <https://sowi.uni-graz.at/de/studium/bachelorstudium/aner kennungen/>)

CuKo | Curriculumskommission

Wichtigste Aufgabe der CuKos (Curriculakommission|en) ist die Erstellung bzw. Änderung der Studienpläne. In den einzelnen CuKos sitzen neben jeweils drei Vertreter*innen aus Professor*innen und Mittelbau-Kurie auch drei Vertreter*innen der Studierenden. Das Wort Curriculum steht für Studienplan, dementsprechend bedeutet Curricula (Plural) Studienpläne.

Dekanat

Das Dekanat ist das „Verwaltungsamt“ der Fakultät, an dem du alle prüfungsrelevanten Informationen bekommst und alle Anträge für das Studium an der SoWi-Fakultät (sowi.uni-graz.at/de/fakultaet) abwickelst.

ECTS

ECTS ist die Abkürzung für „European Credit Transfer System“, dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen. Dieses wurde von der EU-Kommission entwickelt, um eine gemeinsame Richtlinie zur Anerkennung akademischer Leistungen innerhalb der Europäischen Union zur Verfügung zu stellen und Anrechnungen von Universitäten innerhalb der EU zu erleichtern. ECTS ermöglicht es, die Leistungen der Studierenden zu bewerten, international zu vergleichen und zwischen akademischen Einrichtungen zu übertragen. Jeder LV wird eine bestimmte Anzahl an ECTS-Anrechnungspunkten zugeordnet.

Ein ECTS-Punkt soll einem durchschnittlichen Aufwand von 25 Arbeitsstunden (Anwesenheitszeit und Heimarbeit) entsprechen – das bedeutet für eine LV, die mit 3 ECTS Punkten bewertet ist, in etwa einen durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 75 Stunden pro Semester.

Fakultät

Die Fakultät ist eine Organisationseinheit der Universität. Einer Fakultät sind mehrere Institute mit verwandter Fachausrichtung zugeordnet. Das Soziologieinstitut gehört zur SoWi-Fakultät, also zur Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Gendern

Das Anwenden von männlichen und weiblichen Bezeichnungen stellt im universitären Raum ein wichtiges Anliegen dar (z.B. bei Seminar- u. Abschlussarbeiten). Hierbei soll ein Bewusstsein von Gleichberechtigung geschaffen sowie gefördert werden.

Lehrveranstaltungen

LV ist die gängige Kurzbezeichnung für Lehrveranstaltung. Im Folgenden sind verschiedene Arten von LVen genauer erklärt. Die Leistungsanforderungen einzelner LVen findest du im UniGrazOnline. In den meisten Lehrveranstaltungen (außer bei VOs und einigen wenigen anderen) besteht Anwesenheitspflicht, was üblicherweise bedeutet, dass du maximal zweimal unentschuldig der Einheit fernbleiben darfst. Solltest du darüber hinaus einmal keine Zeit haben, ist es zu meist nötig, den|die LehrveranstaltungsleiterIn darüber zu informieren (idealerweise vor der Einheit oder bald danach), im Falle von Krankheit nötigenfalls auch mit einer ärztlichen Bestätigung. Die genauen Regelungen dazu werden normalerweise auch in der ersten Einheit der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Vorlesungen und Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter

Im wesentlichen sind zwei Arten von Lehrveranstaltungen zu unterscheiden: Vorlesungen (VOs) und Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

Alle Lehrveranstaltungen mit Ausnahme der Vorlesungen (VO) und Repetitorien (RE) besitzen immanenten Prüfungscharakter. Das heißt, dass die laufende Mitarbeit der Studierenden (schriftlich oder mündlich) in die Beurteilung mit einfließt, der regelmäßige Besuch dieser Lehrveranstaltungen vorausgesetzt wird und verpflichtend ist. Die LV ist spätestens Ende des Semesters abgeschlossen. Danach werden in der Regel keine weiteren Klausuren oder mündlichen Prüfungen für diese LV angeboten. Für einen etwaigen zweiten Antritt musst du dich im nächsten Semester erneut für die LV anmelden und dich abermals der immanenten Beurteilung unterziehen. Prüfungsimmanente LVs können ab der 2. Wiederholung (3. Antritt) auf Antrag des Studierenden in einem Prüfungsakt erfolgen, d.h. du legst dann nur mehr die Prüfung ab und musst die LV nicht mehr besuchen.

Vorlesung (VO)

Dient der Vermittlung theoretischen Wissens, welches vom Professor bzw. der Professorin ohne Beteiligung der Studierenden (also keine Mitarbeit) vorgetragen wird. Man muss sich nicht für den Besuch der VO anmelden, sondern erst für die Prüfung. Jedoch sollte man sich für Vorlesungen trotzdem anmelden, da geringe Teilnehmer*innenzahlen ein Weiterbestehen der VO gefährden. Prüfungstermine werden drei Mal im Semester angeboten. Es herrscht bei Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Wenn du alle wichtigen Informationen zu VOs haben willst, melde dich zu diesen Veranstaltungen über das UGO an. Damit stellst du sicher, dass du immer rechtzeitig über alle Änderungen via E-mail oder wahlweise SMS benachrichtigt wirst.

Vorlesung mit Übung (VU)

In einer VU wird zusätzlich zum Vortrag aktive Mitarbeit während des Semesters in Form von Zwischenklausuren, Hausübungen etc. verlangt.

Kurs (KS)

Ein KS dient der integrierten Vermittlung der theoretischen Grundlagen des jeweiligen Faches sowie der entsprechenden praktischen Fähigkeiten. KS setzen regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden voraus und legen die Basis für ein selbstständiges Vertiefen der Kenntnisse.

Arbeitsgemeinschaft (AG)

Die AG dient dazu, den Stoff der beiden Vorlesungen „Hauptströmungen des soziologischen Denkens“ und „Grundzüge der empirischen Sozialforschung“ zu vertiefen, wozu insbesondere selbstständige Lektüre soziologischer Werke und deren Diskussion sowie praktische Übungen dienen.

Bachelorarbeitskurs

Bachelorarbeitskurse sind parallel zu den zwei Bachelorarbeiten zu besuchen und umfassen jeweils 2 ECTS-Punkte. In diesen Kursen erfolgt die Betreuung der Bachelorarbeiten.

Forschungspraktikum (FP)

Das Forschungspraktikum ist eine der letzten LVs im Bachelorstudium, die über zwei Semester stattfindet. Es dient dem Erwerb von Forschungskompetenz in empirischer Sozialforschung anhand der Bearbeitung eines konkreten Forschungsthemas, zumeist in kleinen Gruppen von 2-5 Personen.

Forschungswerkstatt (FoWe)

Die Forschungswerkstatt ist eine LV im Masterstudium. Ziel der FoWe ist die vertiefende Ausbildung in einem Teilbereich der Soziologie. Unter Anleitung der|des Lehrenden wird systematisch die neuere Literatur zu diesem Problembereich aufgearbeitet und|oder empirische Analysen durchgeführt.

Praxisbegleitung (PB)

PB dient der Reflexion des Berufspraktikums durch Erstellung eines Praktikumsberichts und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Proseminar (PS)

Das Proseminar dient dem Erlernen der methodischen Lektüre wissenschaftlicher Texte und dem Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und bereitet auf Seminare vor.

Seminar (SE)

Ein Seminar dient der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden selbstständig eigene, meist mündliche Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Mensa

Eine Kantine, in der günstiges Essen angeboten wird (Sonnenfelsplatz 1, Shared Space bei der KFU). Mit dem im Sekretariat der ÖH erhältlichen Mensa-Stempel erhält man Euro 0,80 Ermäßigung.

Raumbezeichnungen (HS | LS | SR und SZ)**Hörsaal (HS)**

Wichtige Hörsäle zu Studienbeginn sind im ReSoWi-Gebäude (15.xx) oder im Heizhaus (12.11) (siehe Lageplan Seite 68).

Lehrsaal (LS)

Die Lehrsäle haben Ähnlichkeiten mit Schulklassen und meistens werden dort LVs mit immanentem Prüfungscharakter für ca. 30 bis 50 Personen abgehalten.

Seminarraum (SR)

Soziolog*innen sind am häufigsten im SR 15.4D anzutreffen. Dieser ist direkt am Institut für Soziologie.

Sitzungszimmer (SZ)

Die Sitzungszimmer sind eher kleiner und werden hauptsächlich für Gruppenbesprechungen genutzt.

Reihungsverfahren

Das Reihungsverfahren soll die Vergabe der Plätze von LVs mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl regeln. Für genaue Informationen zum aktuellen Reihungsverfahren an der SoWi konsultiere bitte den UGO-Leitfaden (erhältlich auf unserer Homepage oder auf jener des Dekanats).

ReSoWi-Zentrum

Das ReSoWi-Zentrum beherbergt die Rechtswissenschaftliche (ReWi) sowie die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SoWi). Zur leichteren Orientierung hier noch eine kurze Erläuterung des Raumbenennungssystems im ReSoWi-Zentrum. Das ReSoWi-Zentrum ist in verschiedene Bauteile (von A bis G) und natürlich auch in Stockwerke (U, E, 1, 2, 3, 4) gegliedert. **Die Raumbezeichnung HS 15.13 sagt folgendes aus:** Die ersten zwei Ziffern bezeichnen die uniweite Gebäudenummer (15 = ReSoWi-Zentrum). Die dritte Ziffer spiegelt das Stockwerk wider (E bzw. 0 = Parterre, U = Untergeschoß, 1 = Erster Stock usw.). Die letzte Zahl nummeriert die Hörsäle innerhalb des Stockwerkes (von Norden nach Süden bzw. von Bauteil A nach Bauteil G). Siehe auch unter www.uni-graz.at/allgemein/lage.html sowie den Lageplan auf Seite 68.

Servicecenter der ÖH

Das Servicecenter (Schubertstraße 6) ist insbesondere für den Kauf von Skripten wichtig. Du erhältst hier aber auch Büromaterial, Bücher etc. und es stehen Kopierer und Drucker zur Verfügung. Im selben Gebäude findest du auch Mitarbeiter*innen der ÖH in den jeweiligen Referaten sowie das Sitzungszimmer im zweiten Stock, in dem häufig Veranstaltungen stattfinden. (<http://www.oeh-servicecenter.at/>)

SSt.

SSt. steht für Semesterwochenstunden. Eine SSt. ist eine 45-minütige LV-Einheit, welche in jeder Woche (mind. 12-mal) eines Semesters stattfindet. Die meisten LVs umfassen 2 SSt. – also 12 Einheiten à 90 Minuten.

STEOP

Im Bachelorstudium Soziologie ist für die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) das Modul A zu absolvieren. Für STEOP-LVs hast du ebenfalls vier Prüfungsantritte, wie für alle anderen Lehrveranstaltungen, wobei gilt, dass der vierte Antritt positiv sein muss!

Studienkennzahl

Jedem österreichischen Studium ist eine eindeutige Ziffernkombination zugeordnet. Jene für Studierende der Soziologie in Graz sind:

Bachelor: **B 033 505**

Master: **B 066 905**

Tutorium

Tutorien sind LVs, die in der Regel von Studierenden abgehalten werden. Es ist zwischen Erstsemestrigen-Tutorien und Fachtutorien zu unterscheiden. Während das Erstsemestrigen-Tutorium grundlegende Informationen zum möglichst hürdenfreien und reibungslosen Einstieg in das Studium, Hilfestellungen und allerlei nützliche Tipps und Ratschläge für Frischlinge vermitteln will, werden in den Fachtutorien unterstützende Hilfestellungen zu spezifischen LVs des Studiums angeboten. Fachtutorien sind ein komplementäres Angebot zu „offiziellen“ LVs aus dem Studienplan, in denen höhersemestrige Soziologie-Student*innen den Stoff aus den entsprechenden LVs gemeinsam mit interessierten Student*innen wiederholen, erklären, einüben und vertiefen.

UNI-IT

Das IT-Services der Universität Graz (UNI-IT) ist der zentrale Informatikdienst (früher ZID) und für die EDV-Angelegenheiten an unserer Uni zuständig. Für Studierende sind insbesondere die Internet- bzw. E-Mail-Accounts, Drucker, Kopierer und die PC-Arbeitsplätze interessant. Die Zugangsdaten sind die gleichen wie für UNIGRAZonline. Weitere Infos zu Internet, E-Mail und UNIGrazCard findest du im Kuvert, das du 2-3 Wochen nach deiner Inskription erhältst und auch unter it.uni-graz.at.

Zitat | Zitieren

Wissenschaftliches Schreiben zeichnet sich durch Zitieren aus, die korrekte Zitierweise wirst du im Laufe deines Studiums noch erfahren. Von der Uni Graz gibt es aber einen allgemeinen Leitfaden: <http://www.uni-graz.at/fwiwww/sturn/pdfs/SS07/zitieren.pdf>

Rechte & Pflichten

Als Student*in bekommst du einen Großteil deiner universitären Ausbildung vom Staat bzw. von den Steuerzahler*innen finanziert. Einerseits bist du den Steuerzahlenden verpflichtet, deine Ausbildung vernünftig zu absolvieren, andererseits sind die Universitätsbediensteten wiederum dir verpflichtet, ihren Teil der Leistung zu erbringen. Welche konkreten Rechte und Pflichten du als Student*in hast, ist im II. Teil Studienrecht im Universitätsgesetz 2002 (UG 2002) und in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Uni Graz festgehalten.

Universitätsgesetz 2002

Das Universitätsgesetz 2002 ist ein österreichisches Bundesgesetz, dem alle österreichischen Universitäten unterliegen. Es beinhaltet die Teile Organisationsrecht, Studienrecht, Angehörige der Universität, Personalrecht, Liegenschaften, Bauwerke, Räumlichkeiten, Wissenschaftsrat und Übergangs- und Schlussbestimmungen. Der für dich interessante Teil ist dabei das Studienrecht.

Das vollständige und aktuelle Universitätsgesetz 2002 findest du unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128>).

Satzung der Uni Graz

Zudem haben Universitäten ihre eigene Satzung. Dabei ist den Universitäten freie Hand gelassen, wobei die Satzung aber dem Universitätsgesetz nicht widersprechen darf.

Die studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Uni Graz findest du unter diesem Link: https://static.uni-graz.at/fileadmin/Studienabteilung/Satzung_2016-02-03_NEU.pdf.

Bei uns im SoWi-Büro und im ÖH-Gebäude erhältst du zudem Broschüren und Materialien, in denen deine Rechte und Pflichten übersichtlich aufbereitet sind.

Abhaltung von LVs und Leistungskriterien | § 59 (6) UG 2002

Die Leiter*innen der LVs müssen zu Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer LV sowie die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der LV-Prüfungen informieren. Nachfolgende Änderungen daran sind nicht rechtmäßig – diesbezügliche Verstöße bitte umgehend an uns melden. Für dich ist das wichtig, um zu Beginn jeden Semesters gut planen zu können, wie viele LVs du belegen und wie viele Prüfungen du absolvieren möchtest.

Anerkennungsanträge | § 78 (8) UG 2002

Über Anerkennungsanträge ist spätestens zwei Monate nach Einlangen des Antrages bescheidmäßig zu entscheiden. Praktisch ist der|die Vorsitzende der Curricula-Kommission für Anerkennungen zuständig, das letzte Wort hat der|die Vizerektor*in für Lehre. Die Abwicklung erfolgt über UNIGRAZonline bzw. über das Dekanat. Näheres dazu auf unserer Homepage.

Berufstätigkeit | Betreuungspflicht – Sonderregelung nach § 59 (4) UG 2002

Nach § 59 Abs. 4 UG 2002 ist gefordert, dass für berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflicht nach Maßgabe der Möglichkeiten ein besonderer Bedarf bei Lehr- und Prüfungsangebot zu berücksichtigen ist. Für genauere Informationen folgt bitte diesem Link: <http://sowi.uni-graz.at/de/studieren/> oder wendet euch direkt an das Dekanat.

Einsichtnahme | § 79 (5) und § 84 (2) UG 2002

Studierende haben das Recht, ihre Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle bis zu 6 Monate nach der Bekanntgabe der Beurteilung einzusehen und davon Kopien anzufertigen (bzw. anfertigen zu lassen). Diese Rechte gelten auch für alle Abschlussarbeiten (z. B. Bachelorarbeiten, Masterarbeiten ...). Von dem Recht Kopien anzufertigen sind Multiple Choice Fragen inklusive ihrer Antworten ausgenommen.

Zeugnisausstellung | § 75 (4) UG 2002

Über dein Prüfungsergebnis musst du spätestens vier Wochen nach Erbringung der Leistung Bescheid wissen. Sollte es einmal vorkommen, dass du nach Verstreichen der Frist noch keine Rückmeldung über dein Prüfungsergebnis erhalten hast, wende dich an die zuständige Lehrperson oder an deine StV.

Prüfungswiederholung | §38 (1), (2) & (3) Satzung KFUG

Alle Prüfungen darfst du dreimal wiederholen. Ab der zweiten Wiederholung (= 3. Antritt) hast du die Möglichkeit, eine kommissionelle Prüfung abzulegen, wozu du am Dekanat ein entsprechendes Formular ausfüllen und abgeben musst. Ge-nauere Informationen dazu findest du am Dekanat oder bei uns.

Termine und Fristen

Da sich Termine und Fristen jedes Jahr ändern, könnt ihr diese auf der Homepage immer im aktuellen Format vorfinden. Ebenfalls findet ihr sie auf unserer Homepage so wie vor Semesterbeginn auch auf unseren Social Media Kanälen.

Die Termine und Fristen werden regelmäßig auf der Homepage der Uni Graz aktualisiert.

Quelle: www.uni-graz.at/de/studieren/studieninteressierte/termine-und-fristen

SOWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

**Höchste Erfolgsquoten durch gezielte Prüfungsvorbereitung
in angenehmer Lernatmosphäre!**

Einstiegskurse

- Grundlagen Mathematik

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at

Prüfungsvorbereitungen

- Grundlagen Management
- Grundlagen Accounting
- Grundlagen Finance
- Grundlagen Produktion und Logistik
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die VWL
- Rechnungswesen
- Wirtschaftsmathematik
- Statistik
- Accounting VU
- Finance VU
- Finanzwissenschaften
- Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Masterkurs Finance



**Online- und Präsenzkurse
4 kommen, 3 zahlen**

**8010 Graz
0316 38 36 00**

**Villefortgasse 11
www.studentenkurse.at**

Steiermärkische
SPARKASSE 

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS

STUDENTENKURSE

Institut Dr. Rampitsch



uni-buchladen
vielseitig.



Fachbücher - Sachbücher - Belletristik

www.uni-buchladen.at
Zinzendorfsgasse 29, 8010 Graz



ÖH Servicecenter
die Lehrmittelstelle für Studierende

Dein Ansprechpartner für...

Abschlussarbeiten

Skripten & Fachbücher

Digitaldruck

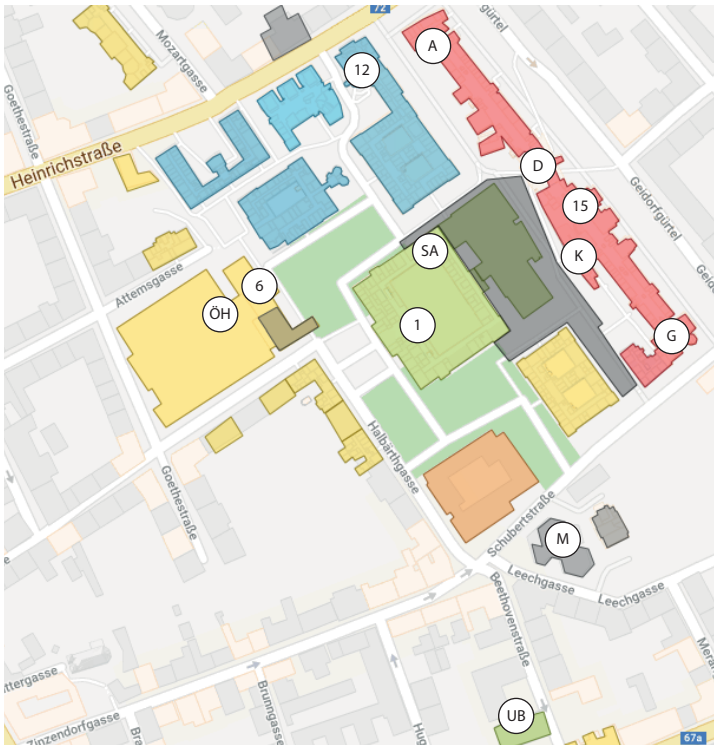
www.oeh-servicecenter.at

Schubertstraße 6, 8010 Graz

Checkliste für StudienanfängerInnen

- o Online-Datenerfassung unter online.uni-graz.at/kfu_online/studentenvoranmeldung.startseite
- o Erstinskription und Erstzulassung in der Studien- und Prüfungsabteilung im Hauptgebäude zum vorgeschriebenen Termin
- o UNIGrazCard an den Personalisierungsstationen im Parterre des Hauptgebäudes abholen
- o ÖH-Beitrag einzahlen
- o Studierenden-Account und Uni-E-Mail-Adresse freischalten | Siehe Leitfaden und gelbes Infoblatt
- o Stundenplan erstellen | Siehe im Studienleitfaden: Das Bachelorstudium und UNIGraz online: online.uni-graz.at
- o Lehrveranstaltungsanmeldung über UNIGRAZonline: online.uni-graz.at | Fristen beachten!
- o Nach der Anmeldezeit über UNIGRAZonline prüfen, ob man alle gewünschten LVs hat. Andernfalls am Härtefalltag am Dekanat bzw. am jeweiligen Institut nachfragen.
- o Erstsemestrigen-Tutorium besuchen | Hier erfährst du von Studienkolleg*innen alles rund ums Studieren
- o Gültigkeitsdauer der UNIGrazCard an den Service-Points aufdrucken lassen | Ca. 1-2 Wochen nach Einzahlung des Studienbeitrags
- o Bibliotheksausleihe im UGO freischalten
- o Fachprüfung absolvieren und Spaß beim Studium haben
- o Es gibt für Income-Studierende speziell einen Welcome-Guide: https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi-institute/Soziologie/bibwww_welcome-guide_de.pdf

Campusplan



- 15** | ReSoWi-Zentrum (A-G)
- A** | Dekanat
- D** | Cafeteria | Büchershop
- G** | UNI-IT | SoWi-Büro|StV-Soziologie (Erdgeschoß)
- G** | Institut für Soziologie (3. und 4. Stock)
- K** | ReSoWi-Bibliothek
- 1** | Hauptgebäude
- UB** | Universitätsbibliothek (derzeit in der Beethovenstraße 8)
- SA** | Studien- und Prüfungsabteilung (1. Stock)
- 12** | Heizhaus (Hörsäle)
- 6** | Vorklinik (Hörsäle)
- ÖH** | ÖH | ÖH-Servicecenter | Besprechungszimmer (2. Stock)
- M** | Mensa

Impressum

„Studienleitfaden Soziologie“ der ÖH Uni Graz

Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Karl-Franzens-Universität Graz
Schubertstraße 6, 8010 Graz

Studienvertretung Soziologie | MitarbeiterInnen:

Said Abdalla | Jeanette Krnjak | Alessandro Maier | Ahmed Meligy | Philip
Zörner | freiwillige StV-Soziologie-Mitarbeiter*innen

Redaktion & Lektorat:

Felix Heinze | Said Abdalla

Design & Layout:

Felix Heinze

Coverartwork:

Felix Heinze

Druck:

Servicebetrieb ÖH-Uni Graz GmbH



Steiermärkische
SPARKASSE 

**Dein Foto.
Dein Konto.**

Das modernste Studentenpackage
Österreichs – mit StudentID.

steiermaerkische.at/studierende

